

QUALITÄTSOFFENSIVE NATURPARKE



„Wagen wir, die Dinge zu sehen,
wie sie sind.“

Albert Schweitzer

Impressum

Herausgeber

Verband Deutscher Naturparke e.V.
Platz der Vereinten Nationen 9
53113 Bonn
Tel. 0228 9212860
Fax 0228 9212869
info@naturparke.de
www.naturparke.de

Projektleitung

Martina Porzelt, Ulrich Köster

Danksagung

Wir danken dem projektbegleitenden Arbeitskreis:
Dirk Dunkelberg (Deutscher Tourismusverband), Ralf Forst (BfN), Wolfgang Fremuth (Zoologische Gesellschaft Frankfurt), Dr. Johannes Hager (Naturpark Eichsfeld-Hainich-Werratal/ Europarc Deutschland), Prof. Dr. Wolfgang Harfst (BTE), Dr. Fritz-Werner Kniepert (Ministerium für Umwelt, Forsten und Verbraucherschutz des Landes Rheinland-Pfalz), Jan Lembach (Deutsch-Belgischer Naturpark Hohes Venn-Eifel), Gertrud Sahler (BMU), Dr. Volker Scherfose (BfN), Roland Schöttle (Naturpark Südschwarzwald), Renate Sodogé (BMU), Sylvia Wagner (Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz NRW) und Malin Walther (Landesumweltamt Brandenburg).

Förderung

aus dem Umweltforschungsplan 2010 (FKZ: 3510 80 0500)
durch das Bundesamt für Naturschutz (BfN)
mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit (BMU)
www.bfn.de | www.bmu.de

Fachbetreuung durch das BfN

Ralf Forst, FG II 2.3

Gestaltung

Ute Mächler
Martina Porzelt
Unter Mitwirkung von Tim Breuer

Titelfoto

VDN/Berit Arendt
Foto S. 8/9: VDN/Gabriël Florea

Druck

Warlich Druck Meckenheim

Auflage

8.000, gedruckt auf 100% Recyclingpapier

Bonn im Juni 2010

Inhalt

Vorwort	2
Einführung	3
Vorteile der Qualitätsoffensive Naturparke für die Naturparke	4
Verfahren	5
Ablaufplan Qualitätsoffensive Naturparke	8
Checkliste für die Teilnahme an der Qualitätsoffensive Naturparke	10
Stärkung und Weiterentwicklung der Qualitätsoffensive Naturparke	12
Kriterienkatalog	15
Naturpark-Steckbrief	15
Handlungsfeld 1: Management und Organisation	25
Handlungsfeld 2: Naturschutz und Landschaftspflege	37
Handlungsfeld 3: Erholung und Nachhaltiger Tourismus	49
Handlungsfeld 4: Umweltbildung und Kommunikation	70
Handlungsfeld 5: Nachhaltige Regionalentwicklung	84
Bewertungsübersicht Qualitätsoffensive Naturparke	93
Karte Naturparke in Deutschland	99

Vorwort

Der Verband Deutscher Naturparke (VDN) hat die „Qualitätsoffensive Naturparke“ in den Jahren 2004/2005 mit Förderung des Bundesamtes für Naturschutz (BfN) aus Mitteln des Bundesumweltministerium (BMU) entwickelt und 2006 deutschlandweit gestartet.

Ziel der Qualitätsoffensive ist es, die Weiterentwicklung der Naturparke zu unterstützen. Für die Naturparke ist die Qualitätsoffensive ein Instrument zur Selbsteinschätzung und kontinuierlichen Verbesserung der Qualität ihrer Arbeit. Gleichzeitig macht sie den Partnern der Naturparke in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft deutlich, dass Naturparke ein großes Potential für die integrierte Entwicklung von Naturschutz, nachhaltigem Tourismus, Umweltbildung und Regionalentwicklung besitzen.

Der VDN hat den Kriterienkatalog und das Verfahren zusammen mit den Vertretern der Naturparke im letzten Jahr auf der Basis der seit 2006 gewonnenen Erfahrungen überarbeitet. Das Ergebnis dieses intensiven Arbeits- und Diskussionsprozesses legen wir Ihnen mit dieser Broschüre vor.

Im Februar 2010 hat der VDN - erneut mit Förderung des Bundesamtes für Naturschutz - das „Statusseminar Qualitätsoffensive Naturparke – Auf dem Weg zum optimalen Naturpark“ auf Anregung der Präsidentin des BfN, Frau Prof. Beate Jessel, veranstaltet.

Das Statusseminar hat die bisherigen Erfahrungen bestätigt: Die Qualitätsoffensive findet als strategisches Instrument für die weitere Entwicklung der Naturparke Unterstützung bei den Naturparks und den Bundesländern. 65 Naturparke haben bisher von der Teilnahme an der Qualitätsoffensive profitiert. Eine besondere Bedeutung kommt dabei den Qualitäts-Scouts zu. Ihre Rolle wurde bei der Überarbeitung des Verfahrens noch einmal gestärkt.

Die Qualitätsoffensive ist langfristig angelegt. Ziel ist es, dass sich alle Naturparke daran beteiligen. Die positiven Erfahrungen der bisher teilnehmenden Naturparke sind das beste Argument für diejenigen, die sich bisher noch nicht für eine Teilnahme entschieden haben. Überzeugend ist auch die lange Liste der Vorteile, die sich für einen Naturpark aus der Teilnahme an der Qualitätsoffensive ergeben. Dies ist im Einzelnen in dieser Broschüre zusammengestellt.

Mein Dank gilt allen, die an der Weiterentwicklung und den bisherigen Erfolgen der Qualitätsoffensive Naturparke beteiligt waren. Dies sind neben dem Bundesumweltministerium und dem Bundesamt für Naturschutz insbesondere die Mitglieder der Projektgruppe zur Überarbeitung der Qualitätsoffensive und die Qualitäts-Scouts, die mit Ihrem Wissen und Ihrem Engagement die Qualitätsoffensive im Rahmen ihrer Bereisungen der Naturparke mit Leben erfüllen.



Dr. Michael Arndt

Präsident Verband Deutscher Naturparke e.V.

Einführung

Naturparke sind laut § 27 Bundesnaturschutzgesetz großräumige Gebiete, die überwiegend aus Landschafts- und Naturschutzgebieten bestehen, sich aufgrund ihrer landschaftlichen Voraussetzungen besonders für die Erholung eignen und in denen ein nachhaltiger Tourismus angestrebt wird. Sie dienen der Erhaltung, Entwicklung oder Wiederherstellung einer durch vielfältige Nutzung geprägten Landschaft und ihrer Arten- und Biotopvielfalt und sollen zu einer dauerhaft umweltgerechten Landnutzung sowie einer nachhaltigen Regionalentwicklung beitragen. Das Leitbild des Verbands Deutscher Naturparke (VDN) benennt zusätzlich noch Umweltbildung und Öffentlichkeitsarbeit als zentrale Aufgabe von Naturparks.

Ziele der Qualitätsoffensive Naturparke

Die „Qualitätsoffensive Naturparke“ unterstützt die Naturparke in ihrer Arbeit und erhöht zugleich ihre Akzeptanz und ihren Stellenwert in Gesellschaft, Wirtschaft und Politik. Im Zentrum stehen Kriterien, die die Qualität der bisherigen Naturparkarbeit und deren Veränderungen in bestimmten Zeitabschnitten „messbar“ machen. Die Qualitätsoffensive bildet für die Naturpark-Trägerorganisationen ein Instrument zur Selbsteinschätzung, Lenkung von Ressourcen und kontinuierlichen Verbesserung der Qualität ihrer Arbeit und bietet eine Grundlage, fördernde und hemmende Faktoren zu erkennen. Mit Hilfe der Qualitätsoffensive bietet der VDN den Naturparks ein Management-Instrument zur Ermittlung der Stärken und Schwächen, ermöglicht eine zielgerichtete Weiterentwicklung der Naturparke und initiiert einen dauerhaften Prozess der Qualitätsentwicklung. Darüber hinaus trägt die Qualitätsoffensive Naturparke dazu bei, dass in Deutschland die im Rahmen des weltweiten „Übereinkommens für die Biologische Vielfalt“ (CBD) übernommene Verpflichtung umgesetzt wird, ein globales Netz umfassender, effektiv gemanagter und ökologisch repräsentativer nationaler und regionaler Schutzgebietssysteme zu schaffen, um den Verlust der biologischen Vielfalt entgegenzuwirken.

Zur Entwicklung des Verfahrens

Im Rahmen des F+E-Vorhabens „Entwicklung von Qualitätskriterien für die deutschen Naturparke“ wurde von einer Arbeitsgemeinschaft der Büros KONTOR 21 und Alpenforschungsinstitut ein Katalog von Qualitätskriterien erarbeitet. Das Vorhaben wurde vom Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesumweltministeriums von Ende 2003 bis Anfang 2006 finanziert. Kooperationspartner war Europarc Deutschland.

Im forschungsbegleitenden Arbeitskreis waren Vertreter aus Naturparks sowie aus Naturschutz, Tourismus und Wissenschaft in die Kriterienentwicklung eingebunden. Zur Erprobung und Weiterentwicklung der Kriterien wurden Testrunden in 13 Naturparks durchgeführt. Im Ergebnis wurde ein eng an der Praxis orientierter Mittelweg gefunden zwischen einem auf die wenigen Kernzuständigkeiten von Naturparks beschränkten und einem weit darüber hinausgehenden Kriterienkatalog.

Der VDN hat den Kriterienkatalog und das Verfahren im Jahr 2009 zusammen mit den Vertretern der Naturparke und unterstützt durch einen projektbegleitenden Arbeitskreis auf der Basis der seit 2006 gewonnenen Erfahrungen überarbeitet. Der Kriterienkatalog und das Verfahren, die dieser Broschüre zugrunde liegen, wurden auf der Mitgliederversammlung des VDN am 3. Oktober 2009 einstimmig beschlossen.

Im Februar 2010 hat der VDN mit Förderung des Bundesamtes für Naturschutz und mit Unterstützung des Büro BTE - Tourismusmanagement, Regionalentwicklung das Statusseminar „Qualitätsoffensive Naturparke – Auf dem Weg zum optimalen Naturpark“ veranstaltet. Die Seminarteilnehmer haben bestätigt, dass die Qualitätsoffensive ein wertvolles Managementinstrument für die weitere strategische Entwicklung der Naturparke ist und breite Unterstützung bei den Naturparks und auch bei den Bundesländern findet. Auch auf internationaler Ebene findet die Qualitätsoffensive Naturparke Unterstützung. Sie wird in die Datenbank zu Managementinstrumenten für Großschutzgebiete der World Commission on Protected Areas (WCPA) aufgenommen und in einer internationalen Studie über Managementeffektivität in Europäischen Schutzgebieten beschrieben.

Ablauf des Verfahrens

Kernstück der „Qualitätsoffensive Naturparke“ ist ein Kriterienkatalog, der rund 100 Fragen zu den vier Säulen der Naturparkarbeit Naturschutz und Landschaftspflege, Erholung und Nachhaltiger Tourismus, Umweltbildung und Kommunikation, Nachhaltige Regionalentwicklung sowie zu dem Aufgabenbereich Management und Organisation enthält. Diese Handlungsfelder leiten sich aus dem Bundesnaturschutzgesetz und dem Naturparke-Leitbild des VDN ab. Ergänzt wird der Katalog durch den nicht in die Bewertung einbezogenen „Naturpark-Steckbrief“, in dem strukturelle Daten und Fakten erhoben werden. Die Bewerbernaturparke werden zusätzlich von geschulten Qualitäts-Scouts vor Ort evaluiert. Das Engagement von Mitarbeitern der Naturparke als Qualitäts-Scouts bietet die Möglichkeit für einen intensiven Erfahrungsaustausch und eine gegenseitige Beratung der Naturparke. Diejenigen Parke, die eine Mindestpunktzahl erreichen, werden als „Qualitäts-Naturpark“ und die Parke, die unterhalb dieser Schwelle bleiben, als „Partner Qualitätsoffensive Naturparke“ ausgezeichnet. Die Auszeichnung ist für fünf Jahre gültig. Die Teilnahme an der Qualitätsoffensive ist freiwillig.

Eine Übersicht über die an der Qualitätsoffensive teilnehmenden Naturparke steht auf www.naturparke.de zur Verfügung.

Vorteile der Qualitätsoffensive Naturparke für die Naturparke

Die bisherigen positiven Erfahrungen mit der Qualitätsoffensive haben deutlich gemacht, dass eine Teilnahme an der Qualitätsoffensive in vielfältiger Hinsicht Vorteile und Nutzen für die Naturparke bringt:

- ⇒ Überblick über den Stand der eigenen Arbeit: Es erfolgt eine systematische Datenerfassung zum Naturpark, es werden neue Erkenntnisse über bereits verfügbare – aber bisher nicht bekannte – Daten gewonnen, die in die laufende Naturpark-Arbeit einfließen können.
- ⇒ Stärken- und Schwächenanalyse: Dem Naturpark werden die eigenen Stärken und Schwächen konkreter bewusst. Er erhält Impulse, Anregungen und Hinweise auf ausbaufähige Handlungsfelder und damit konkrete Ansätze für die künftige strategische Ausrichtung (Profilbildung).
- ⇒ Beratungsleistung: Der Naturpark erhält eine wertvolle und sehr kostengünstige Beratungsleistung und Hilfestellung zu Fragen der gesamten Naturparkarbeit durch den VDN und insbesondere durch den Qualitäts-Scout.
- ⇒ Verbesserung der Zusammenarbeit: Die Qualitätsoffensive ist ein Instrument, um die Kooperation mit regionalen Akteuren zu verbessern. Gemeinsame Aktivitäten/Projekte mit Partnern gehen positiv in die Bewertung ein, die Evaluation von neutraler Seite stärkt das "Wir-Gefühl" in der Region. So entwickeln sich intensivere Partnerschaften und es entstehen teilweise neue Kontakte.
- ⇒ Stärkung des Naturparks: Stellenwert, Image und Rückhalt in der Region können erhöht werden, wie auch die Wertschätzung der Naturpark-Arbeit durch Partner, Politik und Öffentlichkeit.
- ⇒ Die Teilnahme an der Qualitätsoffensive kann dem Naturpark insgesamt dabei helfen, Unterstützung für seine Arbeit zu erhalten (Politik, Partner, Fördermittel, Sponsoren).
- ⇒ Naturparkplanung: Die Qualitätsoffensive eignet sich als Instrument zur Unterstützung und Optimierung der Naturparkplanung.

Verfahren

Teilnahme und Bewertung

Die Teilnahme an der Qualitätsoffensive ist freiwillig. Der Kriterienkatalog wird von jedem Naturpark selbständig in einer Online-Fassung des Fragebogens im Mitgliederbereich der Homepage des Verbands Deutscher Naturparke ausgefüllt. Die Zugangsdaten für den Mitgliederbereich der VDN-Homepage www.naturparke.de gelten auch für den Zugang zum Fragebogen.

Nach Abschließen des Fragebogens kann der Naturpark nicht mehr auf seinen ausgefüllten Fragebogen zugreifen. Der VDN bekommt eine automatisierte Benachrichtigung, dass der Fragebogen vom Naturpark abgeschlossen wurde. Der Fragebogen kann vom Naturpark während der Bearbeitung als Zwischenergebnis und auch nach Abschließen des Fragebogens als PDF Dokument ausgedruckt werden.

Ein Fragebogenausdruck wird zusätzlich per Post an den VDN geschickt. Dieser Ausdruck wird von zwei Partnern des Naturparks aus unterschiedlichen Handlungsfeldern z.B. aus den Bereichen Naturschutz, Tourismus oder Land-/ Forstwirtschaft mit unterzeichnet. Die Bestätigung der Angaben durch Partner ist deshalb wichtig, weil der Kriterienkatalog darauf aufbaut, dass verschiedene Aufgaben im Naturpark nicht notwendigerweise vom Naturparkträger alleine durchgeführt werden müssen, sondern von Partnern teilweise oder ganz wahrgenommen werden. Im Kriterienkatalog wird entsprechend gefragt, ob eine bestimmte Aufgabe vom Naturparkträger oder seinen Partnern durchgeführt werden. Dies muss allerdings in enger Abstimmung und mit Beteiligung des Naturparkträgers geschehen.

Zusätzlich zum Fragebogenausdruck sendet der Naturpark Unterlagen als Belegexemplare an den VDN, auf die im Fragebogen bei einzelnen Fragen speziell hingewiesen wird. Diese Belegexemplare können in der Geschäftsstelle des VDN verbleiben.

Die einzelnen Handlungsfelder werden mit jeweils 20 % gewichtet. Insgesamt können maximal 500 Punkte erreicht werden, dabei entfallen jeweils 100 Punkte auf die fünf Bereiche „Management und Organisation“, „Naturschutz und Landschaftspflege“, „Erholung und Nachhaltiger Tourismus“, „Umweltbildung und Kommunikation“ sowie „Nachhaltige Regionalentwicklung“. Jeder Frage im Kriterienkatalog wird eine festgelegte Punktezahl zugeordnet. Nach der Auswertung erhält der teilnehmende Naturpark ein Schreiben, aus dem die erzielten Ergebnisse hervorgehen.

In jedem Jahr können bis zu 20 Naturparke an der Qualitätsoffensive teilnehmen. Die Naturparke melden ihre Teilnahme in der Regel bis zum 30. September des Vorjahres an. Die Frist zur Einreichung der Unterlagen für die Auszeichnung wird zwischen Naturpark und VDN abgestimmt. Die Auszeichnung der teilnehmenden Naturparke erfolgt auf der Geschäftsführer-Tagung des VDN im Mai des Jahres oder auf der Jahrestagung des VDN im September des Jahres.

Im Anschluss an die Auszeichnung können die Naturparke die Auszeichnung zusätzlich in ihrem Naturpark in einer eigenen Veranstaltung bekannt machen. Hier können besondere Anlässe genutzt werden und insbesondere die Bundesländer eingebunden werden.

Evaluation, Koordination und Qualitäts-Scouts

Die teilnehmenden Naturparke werden von speziell geschulten Qualitäts-Scouts vor Ort evaluiert. Qualitäts-Scouts sind aktuelle oder ehemalige Mitarbeiter der am Qualitätsprozess teilnehmenden Naturparke. Ein Qualitäts-Scout kann nur Naturparke aus einem anderen Bundesland evaluieren. Die Mitwirkung als Qualitäts-Scout ist freiwillig.

Der Arbeit der Qualitäts-Scouts kommt in der Qualitätsoffensive eine besondere Rolle zu. Denn sie sind die Einzigen, die vor Ort in dem teilnehmenden Naturpark die Richtigkeit der Angaben überprüfen und Empfehlungen zur Weiterentwicklung aussprechen können.

Die Qualitäts-Scouts verpflichten sich zum vertraulichen Umgang mit den Informationen, die ihnen im Rahmen ihrer Tätigkeit zugänglich werden.

Die Evaluierung eines teilnehmenden Naturparks durch einen Mitarbeiter eines anderen Naturparks als Qualitäts-Scout bietet die Möglichkeit für einen intensiven Erfahrungsaustausch und eine Beratung des teilnehmenden Naturparks. Der Qualitäts-Scout kann durch jeden Scouting-Termin Erfahrung für seine eigene Arbeit dazu gewinnen.

Außerdem ist dieses Verfahren sehr kostengünstig, da der teilnehmende Naturpark nur die Reisekosten des Qualitäts-Scouts tragen muss.

Zur Vorbereitung der Bereisung erhält der Qualitäts-Scout den ausgefüllten Kriterienkatalog mit den Belegexemplaren des jeweiligen Naturparks vom VDN sowie die durch den VDN durchgeführte Vorauswertung.

Die Bereisung des teilnehmenden Naturparks durch den Qualitäts-Scout umfasst mindestens acht Stunden und beinhaltet ein erstes Gespräch am Anreisetag, eine Übernachtung und eine Exkursion durch den Naturpark. Der ausgefüllte Kriterienkatalog und die daraus ersichtlichen Stärken und Schwächen werden diskutiert. Gemeinsam werden mögliche künftige Maßnahmen erörtert. Die Qualitäts-Scouts können bis zu 10 Punkte nach freier Entscheidung zusätzlich als Sonderpunkte vergeben. Hierbei spielen insbesondere qualitative Aspekte eine wichtige Rolle.

Während der Bereisung ist die Anwesenheit von Partnern des Naturparks erwünscht. Dies ermöglicht dem Scout eine bessere Einschätzung und die Bedeutung des Scoutings wird erhöht. Für den Naturpark ist es von Vorteil, dass die an der Bereisung teilnehmenden Partner einen noch besseren Einblick in die Arbeit des Naturparks erhalten und ihn dadurch noch besser unterstützen können.

Der Qualitäts-Scout erstellt ein Protokoll, das der VDN und der Naturpark erhalten. Die Bewertung durch den Scout entscheidet über das endgültige Ergebnis. Der VDN überarbeitet anhand des Scouting-Protokolls die vorläufige Bewertung. Die erreichte Punktezahl des teilnehmenden Naturparks wird ausschließlich dem jeweiligen Naturpark mitgeteilt.

Jeder teilnehmende Naturpark erhält ein Schreiben des VDN mit einer Punkteübersicht aus der seine Gesamtpunktezahl sowie seine Punktezahl bei den einzelnen Fragen der fünf Handlungsfelder hervorgeht. Diese Ergebnisse werden durch die entsprechenden Angaben für den Bund (Mittelwerte) und ggf. das jeweilige Bundesland ergänzt. Hierdurch erhält der Naturpark eine Einschätzung über seine Stärken und Schwächen im Vergleich mit den anderen teilnehmenden Naturparks sowie sein Abschneiden innerhalb des jeweiligen Bundeslandes.

Auszeichnungen

Naturparke, die insgesamt mindestens 250 von 500 möglichen Punkten und in jedem Handlungsfeld mindestens 20 Punkte erreichen, werden als „Qualitäts-Naturpark“ ausgezeichnet. Die Qualitätsanforderungen werden schrittweise erhöht. „Qualitäts-Naturparke“ erhalten eine Urkunde und die Möglichkeit, ein entsprechendes Zeichen auf allen eigenen Materialien und auf der eigenen Website zu verwenden. Eine Weitergabe des Zeichens an Partner ist nicht gestattet, da es sich nicht um ein verbraucherorientiertes Zeichen handelt.

Diejenigen Parke, die unterhalb von 250 Punkten bleiben, werden als „Partner Qualitätsoffensive Naturparke“ ausgezeichnet. Sie erhalten ebenfalls eine Urkunde und die Möglichkeit, ein entsprechendes Zeichen auf allen eigenen Materialien und auf der eigenen Website zu verwenden. Eine Weitergabe des Zeichens an Partner ist aus den o.g. Gründen auch hier nicht gestattet.

Die Auszeichnung als „Qualitäts-Naturpark“ oder „Partner Qualitätsoffensive Naturparke“ gilt für fünf Jahre.



Veröffentlichung der Ergebnisse und Datensicherheit

Um die Antworten der teilnehmenden Naturparke besser auswerten zu können, werden sie in einer Datenbank erfasst. Der Zugang ist durch eine Datenverschlüsselung, durch ein Passwort und den Benutzernamen des jeweiligen Naturparks geschützt. Auf die Daten kann – mit Ausnahme des VDN – nur der jeweilige Naturpark zugreifen (im Mitgliederbereich von www.naturparke.de). Die konkreten Ergebnisse und die erreichte Punktezahl eines teilnehmenden Naturparks werden nur dem jeweiligen Naturpark mitgeteilt.

Der VDN bürgt dafür, dass die Daten der Naturparke, die dem VDN von den Naturparken im Rahmen der Qualitätskriterien zur Verfügung gestellt werden, grundsätzlich beim VDN verbleiben.

Der VDN kann die Auswertung der Ergebnisse in den fünf Handlungsfeldern und in Bezug auf einzelne Fragen nur so veröffentlichen, dass hieraus nicht auf die Ergebnisse einzelner Naturparke rückgeschlossen werden kann.

Kosten

Die Teilnahme an der Qualitätsoffensive ist für Mitglieder des VDN kostenlos. Nicht-Mitglieder zahlen eine Bearbeitungsgebühr, die der VDN Vorstand festlegt.

Die Reisekosten nach dem Bundesreisekostengesetz für die Qualitäts-Scouts trägt jeweils der teilnehmende Naturpark.

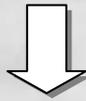
Eine Aufwandsentschädigung in Höhe von bis zu 400 € an die Qualitäts-Scouts für jeden evaluierten Naturpark kann durch den VDN gezahlt werden.

Ablaufplan Qualitätsoffensive

Der Naturpark stimmt Teilnahme an der Qualitätsoffensive in seinen Gremien ab, füllt Kriterienkatalog im Internet aus (Mitgliederbereich unter www.naturparke.de) und schließt den Fragebogen nach Beenden ab. Der VDN erhält eine automatisierte Nachricht über den Abschluss des Kriterienkatalogs.



Der Naturpark druckt ausgefüllten Kriterienkatalog aus und bittet anschließend Partner aus zwei unterschiedlichen Handlungsfeldern (z.B. Naturschutz, Tourismus, Land- und Forstwirtschaft,...) um Bestätigung der gemachten Angaben. Das hierfür vorgesehene Formular wird mit dem Kriterienkatalog ausgedruckt. Der Naturpark sendet den ausgefüllten Kriterienkatalog mit den Partner-Bestätigungen und Anlagen an den VDN (Hinweise über erforderliche Anlagen befinden sich im Kriterienkatalog).



Der VDN führt eine Vorauswertung der Unterlagen des Naturparks durch.



Der VDN stimmt sich mit einem Qualitäts-Scout ab, der die Vor-Ort-Evaluation im Naturpark übernimmt und informiert den Naturpark über den Qualitäts-Scout und seine Kontaktdaten. Der Qualitäts-Scout erhält vom VDN die Unterlagen des Naturparks mit der Vorbewertung des VDN sowie weitere vom VDN vorbereitete Scouting-Unterlagen (Scouting-Leitfaden, Vorbereitungsbogen, Protokollvorlage).



Der Naturpark stimmt mit dem Qualitäts-Scout den Termin des Scoutings ab, informiert darüber Partner und wichtige Entscheidungsträger des Naturparks und lädt diese zum Scouting-Termin ein.



Der Qualitäts-Scout führt die Vor-Ort-Evaluation und Beratung durch (mindestens 8 Stunden mit Übernachtung und Exkursion im Naturpark).



Der Qualitäts-Scout sendet das Protokoll über das Scouting an den Naturpark und den VDN.



Der VDN überarbeitet die Bewertung anhand des Protokolls des Qualitäts-Scouts und arbeitet ggf. Änderungen in den ausgefüllten Kriterienkatalog des Naturparks ein.



Der Naturpark erhält Schreiben vom VDN mit dem Endergebnis über sein Abschneiden bei der Qualitätsoffensive.



Der Naturpark wird für seine Teilnahme an der Qualitätsoffensive ausgezeichnet. Bei Erreichen von mindestens 250 Punkten wird er als „Qualitäts-Naturpark“ und bei einer Punktezahl unter 250 Punkte als „Partner Qualitätsoffensive Naturparke“ ausgezeichnet. Die Auszeichnung erfolgt auf einer der beiden Jahrestagungen des VDN. Der Naturpark kann zusätzlich eigene Veranstaltungen nutzen, um die Auszeichnung öffentlich bekannt zu machen.



Rechtzeitig vor Ablauf des Gültigkeitszeitraums der Auszeichnung (5 Jahre) wird der Naturpark vom VDN hierüber informiert und eine erneute Teilnahme an der Qualitätsoffensive wird vorgeschlagen.



Checkliste für die Teilnahme an der Qualitätsoffensive Naturparke

Um die Ergebnisse des Evaluationsprozesses und die positiven Effekte des Verfahrens optimal für Ihren Naturpark ausschöpfen zu können, sind in der Checkliste im Folgenden einige Punkte zusammengestellt, die Sie beachten sollten, wenn Sie an der Qualitätsoffensive teilnehmen. Die Checkliste gibt wichtige Erkenntnisse und Empfehlungen aus dem Statusseminar „Auf dem Weg zum optimalen Naturpark“ zusammengefasst wieder. Anhand dieser Liste können Sie sich auf die Teilnahme an der Qualitätsoffensive ideal vorbereiten, den Ablauf des Verfahrens reibungslos gestalten und durch eine entsprechende Nachbereitung die Ergebnisse bestmöglich für Ihre Naturparkarbeit nutzen.

Aufgabe	Berücksichtigung
Vorbereitung der Teilnahme	
Klären aller Fragen zur Teilnahme an der Qualitätsoffensive durch diese Broschüre und durch direkte Gespräche mit dem VDN.	
Zuständigkeiten klären (wer füllt den Kriterienkatalog aus und ist für den Besuch des Qualitäts-Scouts verantwortlich, Verantwortlichkeit sollte in einer Hand liegen).	
Zeitplan für den gesamten Evaluationsprozess aufstellen, evtl. Rückkopplung mit dem VDN.	
Informationen der Naturparkgremien über Verfahren und Vorteile einer Teilnahme (Broschüren können beim VDN bestellt werden) und ggf. Beschlussfassung über Teilnahme.	
Klären welche Partner in den Evaluationsprozess einzubinden sind und Information dieser Partner.	
Durchführung der Teilnahme	Berücksichtigung
Klären, welche Informationen von anderen Stellen/Partnern zu beschaffen sind.	
Kriterienkatalog online im Mitgliederbereich von www.naturparke.de ausfüllen (wichtige Nutzungshinweise finden Sie direkt im online Kriterienkatalogs).	
Kriterienkatalog nach Ausfüllen abschließen und ausdrucken.	
Belegexemplare zusammenstellen.	
Bestätigung von 2 Partnern aus unterschiedlichen Handlungsfeldern durch deren Unterschrift einholen.	
Kriterienkatalog als Ausdruck mit Belegexemplaren und Partnerbestätigungen an VDN senden.	
Nach Erhalt der Eingangsbestätigung der Unterlagen und Information über Qualitäts-Scout, Termin mit dem Scout vereinbaren; Absprache, welche Vorbereitungen getroffen werden sollen (z.B. Exkursion, welche Unterlagen möchte der Scout sehen).	

Durchführung der Teilnahme	Berücksichtigung
Ablaufplan für Scouting-Termin festlegen (Besuch des Scouts einplanen für mindestens 8h, welche Partner sollen einbezogen werden, Exkursion zu welchen Punkten).	
Übernachtung des Scouts organisieren.	
Einladung der Partner und Entscheidungsträger zum Scouting-Termin.	
Einbindung der Presse.	
Vom Scout versendendes Scouting-Protokoll mit dem Scout durchgehen	
Übernahme der Reisekosten des Scouts.	
Bewertung/Auszeichnung	Berücksichtigung
Nach Erhalt der abschließenden Bewertung erfolgt die Auszeichnung auf einer VDN- Tagung – nach Möglichkeit mit Einbindung der Entscheidungsträger des Naturparks und der regionalen Presse.	
Gegebenenfalls zusätzlicher Auszeichnungstermin im Naturpark Einbindung von politischen Entscheidungsträgern.	
Nachbereitung der Teilnahme	Berücksichtigung
Verwendung des Zeichens „Qualitäts Naturpark“ bzw. „Partner Qualitätsoffensive Naturparke“ in eigenen Publikationen, Internet, Pressemitteilungen, Jahresbericht, Newsletter, Rollups etc., öffentlichkeitswirksames Aushängen der Urkunde (z.B. Infozentrum, Geschäftsstelle).	
Folgerungen aus der Qualitätsoffensive	Berücksichtigung
Welche Ergebnisse ergeben sich aus der Qualitätsoffensive - Rückkopplung mit dem Scout und dem VDN: wie können die Ergebnisse genutzt werden, welche Empfehlungen hat der Scout gegeben (Empfehlungen des Scouts als strategisches Element einsetzen), in welchen Bereichen hat der Naturpark Weiterentwicklungs-/Fortbildungsbedarf.	
Erstellung einer To-Do-Liste für die Naturparkarbeit im 5-Jahresrhythmus der Qualitätsoffensive: Ausbau identifizierter Stärken, Angehen von Schwächen.	
Erfahrungsaustausch mit anderen an der Qualitätsoffensive beteiligten Naturparks, bundesweit und auch auf Länderebene, z.B. in den Landesarbeitsgemeinschaften.	
Intensivierung von Partnerschaften und Kooperationen.	
Berücksichtigung der Ergebnisse bei der Naturparkplanung. *	

*Vgl. VDN-Leitfaden „Optimierte Umsetzung von Naturparkplänen“

Stärkung und Weiterentwicklung der Qualitätsoffensive Naturparke

Vom 23. bis 26. Februar 2010 veranstaltete der (VDN) mit Unterstützung des Bundesamtes für Naturschutz (BfN) ein dreitägiges Seminar "Auf dem Weg zum optimalen Naturpark: Die Qualitätsoffensive als Instrument zur Evaluation der Naturparkarbeit". Auf dem Seminar wurde das Instrument „Qualitätsoffensive“ intensiv beleuchtet und im Ergebnis gemeinsam mit den Teilnehmern eine Strategie für die Stärkung und Weiterentwicklung der Qualitätsoffensive entwickelt.

Die zentralen Ergebnisse werden nachfolgend zusammengefasst. Die ausführlichen Ergebnisse des Seminars stehen in Form einer 50-seitigen Dokumentation unter www.naturparke.de zur Verfügung.

1. Die Qualitätsoffensive hat eine hohe Bedeutung für die qualitative und strategische Entwicklung der Naturparke.

Mit dem Qualitäts-Kriterienkatalog und dem Qualitäts-Scouting werden die Qualität der Naturparkarbeit "messbar gemacht", Stärken und Schwächen herausgearbeitet und Möglichkeiten für die Entwicklung und Qualitätsverbesserung der Naturparke aufgezeigt. Die Qualitätsoffensive leistet damit einen wichtigen Beitrag zum Abbau der Qualitätsunterschiede der deutschen Naturparke und eröffnet gleichzeitig die Möglichkeit zur Herausbildung eigener Schwerpunkte und Alleinstellungsmerkmale.

2. Die Qualitätsoffensive hat drei zentrale Funktionen.

- ⇒ prozessorientiertes Instrument für das Qualitätsmanagement und die kontinuierliche Weiterentwicklung der Naturparke.
- ⇒ Argumentationshilfe für die Mitteleinwerbung und Unterstützung für sachgerechte Mittelverteilung im Naturpark.
- ⇒ Argumentationshilfe im Umgang mit politischen Entscheidungsträgern, Fördermittelinstitutionen und Sponsoren.

3. Die Qualitätsoffensive kann durch verschiedene Maßnahmen als prozessorientiertes Qualitätsmanagement-Instrument gestärkt werden.

Das Scouting ist ein zentraler Baustein der Qualitätsoffensive. Der Einsatz der Qualitäts-Scouts soll daher weiterentwickelt und qualifiziert werden. Den Naturparken können weitere Beratungsmöglichkeiten zu Themen der Naturparkarbeit angeboten werden.

- ⇒ Der VDN wird jährlich einen Workshop mit vorheriger Themenabfrage bei den Naturparken veranstalten.
- ⇒ Die Beratungsleistungen für an der Qualitätsoffensive teilnehmende Naturparke sollen weiter gestärkt werden (die Realisierung dieser Punkte ist abhängig von der Einwerbung von Fördermitteln):
 - a) Aufbau einer Wissensdatenbank mit Best-Practice-Beispielen etc. und eines Expertenpools als Beratungsinstrument für die Scouts und für die teilnehmenden Naturparke ("virtueller Beratungskoffer" im Internet).

- b) Erstellung einer methodischen Handreichung für die Scouts, um die Bewertung durch die Scouts weiter zu unterstützen und zu vereinheitlichen (z. B. systematische Stärken-Schwächen-Analyse) und entsprechende Schulung der Scouts.
 - c) Weiterentwicklung des Scoutings zum Coaching (als kontinuierliche Begleitung des Naturparks).
- ⇒ Fortbildung der Scouts und Erfahrungsaustausch (z. B. für einheitliche Bewertung, systematische Stärken-Schwächen-Analyse, Beratung der Naturparke, etc.) sowie Gewinnung weiterer Scouts durch den VDN.
 - ⇒ Integration der Ergebnisse der Qualitätsoffensive in die jeweiligen Naturparkplanungen und Handlungsprogramme (und umgekehrt im Gegenstromprinzip). In Bezug auf Naturparkplanung hat das BfN-geförderte Projekt "Optimierte Umsetzung von Naturparkplänen" hier bereits Vorarbeit geleistet; die Scouts sollten die Ergebnisse dieses Projektes künftig bei den Bereisungen noch stärker nutzen.

4. Optimierung des Nutzens der Qualitätsoffensive für die Naturparke.

Durch verschiedene Maßnahmen kann erreicht werden, dass die Qualitätsoffensive noch stärker für den Naturpark Nutzen bringt:

- ⇒ gute Vorbereitung der Teilnahme an der Qualitätsoffensive: Kooperationspartner und wichtige Entscheidungsträger im Naturpark einbinden, Scouting-Termin langfristig vorbereiten und zu Beteiligten einladen (z. B. Partner).
- ⇒ Zusammenstellung einer To-Do-Liste für die Naturparkarbeit im Anschluss an die Evaluation.
- ⇒ Intensivierung von Partnerschaften und Kooperationen.
- ⇒ Empfehlungen der Scouts als strategisches Element einsetzen: die Forderungen der Scouts erlangen häufig eine große Überzeugungskraft und damit werden die Chancen zur Realisierung von Maßnahmen gesteigert.

5. Der Bekanntheitsgrad der Qualitätsoffensive soll erhöht werden.

Eine Aufwertung der Qualitätsoffensive stärkt gleichzeitig die weitere Entwicklung der Naturparke. Dafür muss der Bekanntheitsgrad der Qualitätsoffensive im öffentlichen und im politischen Raum erhöht werden. Wichtige Maßnahmen dafür sind:

- ⇒ bei den Verwaltungen und in der Politik:
 - Der VDN erstellt ein prägnantes Info-Papier zur Qualitätsoffensive mit exemplarischen Ergebnissen.
 - Der VDN nimmt z.B. den Kontakt zum Landkreistag und zu den Ländern auf.
- ⇒ bei den Trägern der Naturparke:
 - gezielte Anschreiben und persönliche Ansprachen
 - Information auf den Tagungen der Landesarbeitsgemeinschaften der Naturparke.
- ⇒ Öffentlichkeitsarbeit:
 - Bekanntgabe der Teilnehmer der Qualitätsoffensive auf der VDN-Homepage
 - Der VDN publiziert Fachveröffentlichungen mit den wesentlichen Kernergebnissen der statistischen Analyse zur ersten Erhebung der Qualitätsoffensive aus 2008 in einschlägigen Fachzeitschriften.

6. Qualitätsoffensive stärken durch Kooperation mit den Bundesländern.

Die gesetzlichen und strukturellen Rahmenbedingungen für die Naturparke sind in den einzelnen Bundesländern sehr unterschiedlich. Deshalb ist eine bundesweite Qualitätsoffensive besonders wichtig. Um die Qualitätsoffensive als bundesweites Qualitätsinstrument zu stärken, ist ein Austausch mit den Ländern wichtig.

- ⇒ Abfragen bei den Bundesländern zu ggf. bereits vorhandenen Aktivitäten zur Qualitätssicherung von Naturparken; Anregung, diese mit der Qualitätsoffensive zu verknüpfen.
- ⇒ Gewinnung der Länder für die Unterstützung der Qualitätsoffensive und Einsatz der Qualitätsoffensive in den Ländern als Instrument zur Qualitätssicherung der Naturparkarbeit; Aufbau einer langfristigen Kooperation.
- ⇒ Besprechung des Themas Naturparkarbeit/Qualitätsoffensive/ Naturparkplanung auf Tagungen mit den Ländern.

7. Alle Naturparke sollen für eine Teilnahme an der Qualitätsoffensive gewonnen werden.

- ⇒ Evaluation der Gründe, warum einige Naturparke nicht an der Qualitätsoffensive teilnehmen.
- ⇒ Zusammenstellung der Vorteile einer Teilnahme an der Qualitätsoffensive - auch für die Naturparke, die jetzt bereits zum zweiten Mal teilnehmen.
- ⇒ Informationen über die Landesarbeitsgemeinschaften an die Naturparke.
- ⇒ gezielte Ansprache der Naturparkverantwortlichen auf persönlicher Ebene.
- ⇒ Initiierung eines Austausches von Naturparken, die bereits an der Qualitätsoffensive teilgenommen haben, mit Naturparken, die bisher nicht teilgenommen haben.

Kriterienkatalog

(beschlossen von der Mitgliederversammlung des VDN am 3. Oktober 2009)

Naturpark-Steckbrief

Name des Naturparks: _____

Name des Naturparkträgers: _____

Leitung/Geschäftsführung: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____

Telefax: _____

E-Mail: _____

Homepage: _____

Bearbeiter: _____

Datum: _____

MANAGEMENT UND ORGANISATION

1. In welchem Bundesland/Bundesländern liegt Ihr Naturpark? _____

2. Ist Ihr Naturpark Teil eines Staatengrenzen übergreifenden Naturparks?

Ja und zwar mit folgendem Nachbarstaat: _____

Nein

3. In welchen Landkreisen liegt Ihr Naturpark?

4. Wie viele Menschen sind mit ihrem Erstwohnsitz in ihrem Naturpark gemeldet?

Wenn Sie die genaue Anzahl nicht kennen: Zählen Sie die Einwohner der Gemeinden, die mindestens zur Hälfte im Naturpark liegen, ganz mit.

5. Wie viele Gemeinden und Städte liegen insgesamt ganz oder teilweise in Ihrem Naturpark?

6. Wie groß ist die Gesamtfläche des Naturparks (in ha)? _____

7. Wer ist der Träger Ihres Naturparks?

- Land
- Verein
- Zweckverband
- Mehrere Landkreise durch öffentlich rechtliche Vereinbarung
- Landkreis
- GmbH
- Sonstige: _____

8. Wann wurde die Trägerorganisation Ihres Naturparks gegründet? _____**9. Wer sind die Mitglieder Ihrer Trägerorganisation? Bitte geben Sie auch die Anzahl der Institutionen an (Mehrfachnennungen möglich)?**

- Länder/Regierungspräsidien: _____
- Landkreise: _____
- Gemeinden: _____
- Vereine und Verbände: _____
- Unternehmen: _____
- Einzelpersonen
- Sonstige, bitte nennen: _____

10. Gibt es eine eigenständig arbeitende Naturparkgeschäftsstelle/-verwaltung oder wird die Naturparkgeschäftsstelle von einer anderen Verwaltung mit übernommen?

- Es gibt eine eigenständig arbeitende Naturparkgeschäftsstelle/-verwaltung
- Die Naturparkgeschäftsstelle/-verwaltung wird von einer anderen Verwaltung übernommen. Bitte nennen Sie diese: _____

11. Gibt es neben der Trägerorganisation eine Institution, die ausschließlich den Naturpark in seiner Arbeit unterstützt (Mehrfachnennungen möglich)?

- Ja:
 - Förderverein
 - Kuratorium
 - Stiftung
 - Sonstige, bitte nennen: _____
- Nein

12. Wann wurde das Gebiet erstmalig als Naturpark ausgewiesen? _____

13. Wie wurde das Gebiet offiziell als Naturpark ausgewiesen? Per:

- Rechtsverordnung
- Erlass
- Erklärung
- Öffentliche Bekanntmachung
- Keine Angabe möglich, Begründung: _____

14. Was wird in der Verordnung / dem Erlass / der Erklärung geregelt, (Mehrfachnennungen möglich)?

- Schutzzweck
- Gebietsabgrenzung
- Ziele
- Ge- und Verbote
- Sonstiges, bitte nennen: _____

15. Ist Ihr Naturpark als Träger öffentlicher Belange (TÖB) anerkannt?

- Ja
- Naturpark ist nicht offiziell als TÖB anerkannt, wird aber dennoch an den entsprechenden naturparkrelevanten Planungsverfahren wie Bauleitplanung, Planfeststellungsverfahren, Raumordnungsverfahren u.a. beteiligt
- Nein

16. Wurden dem Naturpark hoheitliche Aufgaben übertragen?

- Ja. Bitte nennen Sie diese Aufgaben:
 - Schutzgebietsmanagement in Bezug auf die Ziele des Naturpark
 - Bewilligungsstelle des Landes zur Gewährung von Zuwendungen
 - Der Naturpark wird von anderen öffentlichen Stellen bei der Vergabe von Fördermitteln einbezogen und um fachliche Stellungnahme gebeten
 - Sonstige: _____
- Nein

17. Wie viele Mitarbeiter arbeiten in Ihrem Naturpark? In welchen Bereichen sind Ihre Mitarbeiter tätig? In welchem Beschäftigungsverhältnis stehen sie?

Bitte machen Sie in der nachfolgenden Tabelle Angaben für jeden Mitarbeiter (z.B. Geschäftsführer, 38,5 Arbeitsstunden/Woche, Arbeitsvertrag unbefristet):

	Personal	Beschäftigungsverhältnis		
		Anzahl	Arbeitszeit*	Zeitlich befristet? Von wann bis wann?
1				
2				
3				
4				
5				
6				
7				
8				
9				
10				
11				

* in Wochenstunden

18. Personalentwicklung in den letzten 5 Jahren

Personal	200		200		200		200		200	
	Anzahl	Summe Arbeitszeit *	Anzahl	Summe Arbeitszeit *	Anzahl	Summe Arbeitszeit *	Anzahl	Summe Arbeitszeit*	Anzahl	Summe Arbeitszeit *
Geschäftsführer										
Wissen- schaftliche/ Technische Mitarbeiter										
Verwaltungs- kräfte										
Gebietsbetreuer/ Naturwacht/ Ranger										
Praktikanten										
Zivi										
FöJ										
SAM/ ABM/ 1- Euro-Job										
Mitarbeiter anderer Institutionen (Kreisverwaltung /Förderverein)										
Ehrenamtliche										

*in Stunden pro Woche

19. In welchen Bereichen sind zusätzlich ehrenamtliche Mitarbeiter tätig?

- Pflegemaßnahmen
- Gästebetreuer (Ranger/Gebietsbetreuer/Gästeführer)
- Instandhaltungsmaßnahmen/Wegewarte
- Sonstige
- Keine zusätzlichen ehrenamtlichen Mitarbeiter

20. Wie hoch war das Basisbudget für Ihren Naturpark in den letzten fünf abgeschlossenen Kalenderjahren (sichere Einnahmen wie Mitgliedsbeiträge, Landesmittel, etc.)? Die Kosten/Wert für extern gestelltes Personal/Büroräume u.a. bitte mit einkalkulieren.

Basis Budget Naturpark

- 200__ : _____
- 200__ : _____
- 200__ : _____
- 200__ : _____
- 200__ : _____

Erläuterung der Angaben:

- Keine Angabe möglich

Wie hoch war der gesamte Jahreshaushalt (Basisbudget zzgl. Projektmittel u.a.)

- 200__ : _____
- 200__ : _____
- 200__ : _____
- 200__ : _____
- 200__ : _____

Erläuterung der Angaben:

- Keine Angabe möglich

21. Worüber wurde der Jahreshaushalt des Naturparks (Frage 20) in diesen fünf Jahren finanziert? Geben Sie bitte den prozentualen Anteil an (Mehrfachnennungen möglich)

- EU- Mittel: bis 5 %; bis 25 %; bis 50 %; bis 75 %; bis 100 %
- Bund: bis 5 %; bis 25 %; bis 50 %; bis 75 %; bis 100 %
- Land: bis 5 %; bis 25 %; bis 50 %; bis 75 %; bis 100 %
- Landkreis, Städte und Gemeinden: bis 5 %; bis 25 %; bis 50 %; bis 75 %; bis 100 %
- Bundesanstalt für Arbeit: bis 5 %; bis 25 %; bis 50 %; bis 75 %; bis 100 %
- Förderverein: bis 5 %; bis 25 %; bis 50 %; bis 75 %; bis 100 %
- Privatpersonen, Spenden: bis 5 %; bis 25 %; bis 50 %; bis 75 %; bis 100 %
- Sponsoring: bis 5 %; bis 25 %; bis 50 %; bis 75 %; bis 100 %
- Stiftungen & andere Organisationen (z.B. DBU): bis 5 %; bis 25 %; bis 50 %; bis 75 %; bis 100 %
- eigene Einnahmen (z.B. Verkauf von Publikationen) : bis 5 %; bis 25 %; bis 50 %; bis 75 %; bis 100 %
- Bundesamt für Zivildienst/FÖJ/Praktikum für die Umwelt: bis 5 %; bis 25 %; bis 50 %; bis 75 %; bis 100 %
- Lotto/Toto: bis 5 %; bis 25 %; bis 50 %; bis 75 %; bis 100 %
- Sonstige, bitte nennen: _____
 bis 5 %; bis 25 %; bis 50 %; bis 75 %; bis 100 %

22. Welches sind die Schwerpunktaufgaben Ihres Naturparks?

- Management und Organisation (ca. ____% der Arbeit insgesamt)
- Naturschutz und Landschaftspflege (ca. ____% der Arbeit insgesamt)
- Erholung und Nachhaltiger Tourismus (ca. ____% der Arbeit insgesamt)
- Umweltbildung und Kommunikation (ca. ____% der Arbeit insgesamt)
- Nachhaltige Regionalentwicklung (ca. ____% der Arbeit insgesamt)
- Sonstiges, bitte nennen: _____ (ca. ____% der Arbeit insgesamt)

23. Welche der folgenden Aufgabenbereiche werden von Ihnen nicht oder nur am Rande bearbeitet?

- Naturschutz und Landschaftspflege, Begründung:
- Ist nach den Vorgaben des Landes nicht Aufgabe des Naturparks
 - Aufgabe wird von anderen Organisationen übernommen
 - Zu wenig personelle bzw. finanzielle Mittel
 - Sonstiges _____
- Erholung und Nachhaltiger Tourismus, Begründung:
- Ist nach den Vorgaben des Landes nicht Aufgabe des Naturparks
 - Zu wenig personelle bzw. finanzielle Mittel
 - Aufgabe wird von anderen Organisationen übernommen
 - Sonstiges _____
- Umweltbildung und Kommunikation, Begründung:
- Ist nach den Vorgaben des Landes nicht Aufgabe des Naturparks
 - Zu wenig personelle bzw. finanzielle Mittel
 - Aufgabe wird von anderen Organisationen übernommen
 - Sonstiges _____
- Nachhaltige Regionalentwicklung, Begründung:
- Ist nach den Vorgaben des Landes nicht Aufgabe des Naturparks
 - Zu wenig personelle bzw. finanzielle Mittel
 - Aufgabe wird von anderen Organisationen übernommen
 - Sonstiges _____
- Trifft auf unseren Naturpark nicht zu, es werden alle vier Aufgabenbereiche bearbeitet.

24. Welche Faktoren erschweren Ihre Arbeit im Naturpark?

- Zu geringe personelle Mittel
- Zu geringe finanzielle Mittel
- Hoher Verwaltungsaufwand
- Sonstiges: _____

NATURSCHUTZ UND LANDSCHAFTSPFLEGE

25. Wie hoch ist der Anteil der Schutzgebiete innerhalb Ihres Naturparks (prozentual gemessen an der Gesamtfläche des Naturparks und in ha)?

- Landschaftsschutzgebiete: _____ % _____ ha
 Naturschutzgebiete: _____ % _____ ha
 Nationalpark: _____ % _____ ha
 Biosphärenreservat: _____ % _____ ha
 Fauna-Flora-Habitat-Gebiete: _____ % _____ ha
 EU-Vogelschutzgebiete: _____ % _____ ha
 Feuchtgebiete internationaler Bedeutung: _____ % _____ ha
 Naturwaldreservate: _____ % _____ ha
 Sonstige, bitte nennen: _____
 _____ % _____ ha
 Keine Angabe möglich

26. Wie hoch ist der Anteil der folgenden Flächen an der Gesamtfläche in Ihrem Naturpark?

In welchem/n Jahr/en haben Sie die Daten erhoben? _____

- Wald: _____ % _____ ha
 Grünland: _____ % _____ ha
 Acker: _____ % _____ ha
 Gewässer: _____ % _____ ha
 Siedlungs- und Verkehrsflächen: _____ % _____ ha
 Moore: _____ % _____ ha
 Sonstige, bitte nennen: _____
 _____ % _____ ha
 Keine Angabe möglich

ERHOLUNG UND NACHHALTIGER TOURISMUS

(Wenn Ihnen die nachgefragten Angaben nicht bekannt sind, wenden Sie sich bitte an die zuständigen Touristiker).

27. Wie hoch ist die durchschnittliche Übernachtungsdauer von Besuchern in Ihrem Naturpark (Bitte nur eine Antwortoption angeben)?

- Unter zwei Übernachtungen
- Zwei bis vier Übernachtungen
- Mehr als vier Übernachtungen
- Keine Angabe möglich

28. Über welche Zeiträume erstreckt sich Ihre touristische Saison?

- Ganzjährig
- Von März/April bis September/Okttober
- Sonstiges _____

29. Welche Tourismusgemeinden befinden sich in Ihrem Naturpark? (Definition Tourismusgemeinde = Es gibt dort eine zentrale Informationsstelle für Touristen)

30. Welche eigenständig vermarkteten Tourismusregionen überschneiden sich mit Ihrem Naturpark? Bitte nennen Sie die entsprechende/n Tourismusregion/en.

31. Was unterscheidet Ihren Naturpark von anderen Naturparks? Bitte nennen Sie das Alleinstellungsmerkmal Ihres Naturparks.

- Wir haben folgendes Alleinstellungsmerkmal:

- Wir haben **kein** Alleinstellungsmerkmal, aber folgende Besonderheiten: (Bitte nennen Sie maximal fünf Besonderheiten für jede Rubrik)
 - Natürliche: _____
 - Kulturelle: _____
 - Sonstige: _____

Handlungsfeld 1: Management und Organisation

Erarbeitung des Naturparkplans

Frage 1: Existiert für Ihren Naturpark ein Naturparkplan/Managementplan/Rahmenkonzept oder ähnliche Pläne, die die Richtschnur für die Gesamtentwicklung des Parks darstellen und nicht älter als 10 Jahre sind?

- Nein: Bitte weiter mit Frage 10
 Ja

Bitte nennen Sie den Plan/die Pläne: Falls für Ihren Naturpark mehrere Pläne existieren, die die Gesamtentwicklung des Parks betreffen, nennen Sie bitte alle. Bitte geben Sie in Klammern an, wann der jeweilige Plan fertig gestellt wurde bzw. wird.

Bewertung: 5 Punkte, wenn Plan älter als 10 Jahre keine Punkte
--

Frage 2: Welche Interessengruppen wurden einbezogen?

- Natur- und Umweltschutz
 Land- und Forstwirtschaft
 Kultur
 Bildung
 Handel und Gewerbe
 Verkehr
 Tourismus und Gastgewerbe
 Landkreise und Kommunen
 Behindertenorganisationen, Menschen mit Behinderungen
 Grundeigentümer
 Sonstige, bitte nennen: _____
 keine Angaben möglich*
 keine Einbeziehung von Interessengruppen*

Bewertung: Maximal 4 Punkte (ab 7 Nennungen: 4 Punkte; 6 Nennungen: 3 Punkte; 5 Nennungen: 2 Punkte; 4 Nennungen: 1 Punkt; *0 Punkte)

Frage 3: Wie wurden die Interessengruppen einbezogen?

- Regelmäßige Abstimmung am „Runden Tisch“ bzw. moderierte Foren
- Thematische Arbeitsgruppen
- Öffentliche Veranstaltungen zur Präsentation/Diskussion des Naturparkplanentwurfs
- Anhörungen und/oder schriftliche Stellungnahmen
- Befragungen
- Sonstiges: _____
- Keine Angaben möglich*

Bewertung: Maximal 4 Punkte (Regelmäßige Abstimmung: 2 Punkte; Arbeitsgruppen: 2 Punkte; Befragungen: 2 Punkte; öffentliche Veranstaltung: 1 Punkt; Anhörung: 1 Punkt; *0 Punkte)

Frage 4: Wie wurde der Plan/die Pläne öffentlich bekannt gemacht?

- Öffentliche Veranstaltungen, Diskussionsrunden
- Öffentliche Auslegung
- Ankündigung und Vorstellung in der Presse
- Gesonderte Broschüren und Informationsmaterialien für die Bevölkerung
- Vorstellung bei speziellen Ziel- oder Interessengruppen (z.B. in Form von Vorträgen)
- Sonstiges: _____
- Keine Angaben möglich*
- Keine Bekanntmachung des Plans*

Bewertung: Maximal 2 Punkte (5 Nennungen: 2 Punkte; 3-4 Nennungen: 1 Punkt; *0 Punkte)

Frage 5: Wurde die Naturparkplanung mit einem Screening vorbereitet?

- Klärung der Rahmenbedingungen, Situation in der Region
- Feststellung der Adressaten, relevanten Akteure, Organisationen
- Übersicht über planerische Grundlagen/laufende Planungsprozesse in der Region
- Feststellung der Ziele des Naturparks und der regionalen Akteure, die Planung wird mit anderen Konzepten verbunden
- Sonstiges: _____
- Keine Angaben möglich*
- Keine Vorbereitung der Planung*

Bewertung: Maximal 2 Punkte (4-5 Nennungen: 2 Punkte, 2-3 Nennungen: 1 Punkt; *0 Punkte)

Bestandteile des Naturparkplans

Frage 6: Bestandteile des Plans/der Pläne

- Bestandsaufnahme mit Stärken-Schwächen-Analyse für die Bereiche:
 - Naturraum und Landschaftshaushalt (Wasser, Boden, Klima, Luft, Fauna, Flora)
 - Landschaftsbild
 - Biotopverbund
 - Schutzgebiete
 - Land- und Forstwirtschaft
 - Erholung und Nachhaltiger Tourismus
 - Berücksichtigung von Aspekten der Barrierefreiheit
 - Nachhaltige Regionalentwicklung
 - Kommunikation und Umweltbildung
- Leitbild (dient als Grundlage für Maßnahmenplanung)
- Maßnahmenplanung:
 - Projektdatenbank
 - Festlegung von Prioritäten bei der Maßnahmenplanung
 - Definition der Zuständigkeiten unter Einbeziehung der Partner für Umsetzung
 - Aufführen von Finanzierungsmöglichkeiten für Maßnahmen
 - Konkrete Hinweise für Integration der Naturparkplanung in andere Planungen
 - Sonstiges: _____
- Bei der Erarbeitung des Naturparkplans wurden die Empfehlungen des VDNs berücksichtigt (Leitfäden)

Bewertung: Maximal 9 Punkte (Module Bestandsanalyse bei 7-8 Nennungen: 2 Punkte; bei 5-6 Nennungen: 1 Punkt; Leitbild: 2 Punkte; Maßnahmenplanung bei 4 Nennungen: 2 Punkte; bei bis zu 3 Nennungen: 1 Punkt; Integration Naturparkplanung in andere Planungen/Sonstiges: 2 Punkte; Berücksichtigung VDN Leitfäden: 1 Punkt)

Frage 7: Wie überprüfen Sie, ob die vorgenommenen Ziele erreicht wurden?

- In Kooperation mit den in die Planung einbezogenen Akteuren
- Naturpark-intern (ggf. zusammen mit zuständigen Behörden)
- Durch externe Evaluation
- Es gibt ein Monitoringsystem zur Bewertung der Naturparkplanung

- Es werden Jahresberichte veröffentlicht
- Sonstiges: _____
- Keine Angaben möglich*
- Keine Überprüfung*

Bewertung: Maximal 4 Punkte (Kooperation mit Akteuren, externe Evaluation, Monitoringsystem, Jahresberichte: jeweils 4 Punkte; Naturpark-intern: 2 Punkte *0 Punkte)

Frage 8: Aus welchen vorhandenen naturparkrelevanten Planwerken wurden Inhalte bzw. Kernaussagen in den Naturparkplan aufgenommen?

- Kernaussagen der Raumordnungsplanung auf Landes- oder Regionalebene
- Kernaussagen der Landschaftsrahmenplanung
- Bauleitplanung / Grünordnungsplan / Flächennutzungsplan
- Kernaussagen agrarstruktureller Entwicklungspläne
- Kernaussagen forstlicher Rahmenplanung
- Kernaussagen der Verkehrsplanung
- Kernaussagen der Tourismusplanung
- Natura 2000 Managementpläne
- LEADER
- ILEK
- Monitoringsystem zur Bewertung der Naturparkplanung
- Jahresberichte
- Sonstige Planungen, bitte nennen: _____
- keine Angaben möglich*
- keine Berücksichtigung von anderen Planungen*

Bewertung: Maximal 3 Punkte (5 Nennungen: 3 Punkte; 3-4 Nennungen: 2 Punkte; 1-2 Nennungen: 1 Punkt; *0 Punkte)

Frage 9: Bei welchen Planungen wurden die Ziele des Naturparks berücksichtigt bzw. integriert?

- Raumordnungsplanung auf Landes- oder Regionalebene
- Landschaftsrahmenplanung
- Bauleitplanung/Grünordnungsplan/Flächennutzungsplan
- agrarstrukturelle Entwicklungspläne
- forstliche Rahmenplanung

- Verkehrsplanung
- Tourismusplanung
- Natura 2000 Managementpläne
- LEADER
- ILEK
- Sonstige Planungen, bitte nennen: _____
- Keine Angaben möglich*
- Keine Berücksichtigung der Naturparkziele*

Bewertung: Maximal 4 Punkte (5 Nennungen: 4 Punkte; 4 Nennungen: 3 Punkte; 3 Nennungen: 2 Punkte; 2 Nennungen: 1 Punkt; *0 Punkte)

Andere planerische Grundlagen

Wenn Sie einen Naturparkplan haben, fahren Sie bitte mit Frage 12 fort

Frage 10: Falls Ihr Naturpark keine/n Plan/Pläne besitzt, der die Richtschnur für die Gesamtentwicklung des Parks darstellt wurden von Ihnen und/oder Partnern dennoch Bestandsanalyse, Ziele und Maßnahmen erarbeitet?

- Bestandsaufnahme mit Stärken-Schwächen-Analyse für die Bereiche:
 - Naturraum und Landschaftshaushalt (Wasser, Boden, Klima, Luft, Fauna, Flora)
 - Landschaftsbild
 - Biotopverbund
 - Schutzgebiete
 - Land- und Forstwirtschaft
 - Erholung und Nachhaltiger Tourismus
 - Berücksichtigung von Aspekten der Barrierefreiheit
 - Nachhaltige Regionalentwicklung
 - Kommunikation und Umweltbildung
- Leitbild (dient als Grundlage für Maßnahmenplanung)
- Projekt-Maßnahmenplanung:
 - Projektdatenbank
 - Festlegung von Prioritäten bei der Maßnahmenplanung
 - Definition der Zuständigkeiten unter Einbeziehung der Partner für Umsetzung
 - Aufführen von Finanzierungsmöglichkeiten für Maßnahmen

- Konkrete Hinweise für Integration der Naturparkplanung in andere Planungen
- Sonstiges: _____
- Bei der Erarbeitung des Naturparkplans wurden die Empfehlungen des VDNs berücksichtigt (Leitfäden)
- Es wurden keine Bestandsanalyse, Ziele und Maßnahmen erarbeitet*

Bewertung: Maximal 9 Punkte (Bestandsanalyse, mindestens 7 Nennungen: 2 Punkte, 5-6 Nennungen: 1 Punkt; Leitbild: 2 Punkte; Maßnahmenplanung, 4 Nennungen: 2 Punkte, bis zu 3 Nennungen: 1 Punkt; Integration Naturparkplanung in andere Planungen/Sonstiges: jeweils 2 Punkte; Berücksichtigung VDN Leitfäden: 1 Punkt; *0 Punkte)

Frage 11: Wie überprüfen Sie, ob die vorgenommenen Ziele erreicht wurden?

- In Kooperation mit den in die Planung einbezogenen Akteuren
- Naturpark-intern (ggf. zusammen mit zuständigen Behörden)
- Durch externe Evaluation
- Es gibt ein Monitoringsystem
- Es werden Jahresberichte veröffentlicht
- Sonstiges: _____
- Keine Überprüfung*

Bewertung: Maximal 4 Punkte (Kooperation mit Akteuren, externe Evaluation, Monitoringsystem, Jahresberichte jeweils 4 Punkte; Naturpark-intern: 2 Punkte; *0 Punkte)

Frage 12: Werden die strukturellen Daten Ihres Naturparks anhand von EDV-gestützten Systemen (Datenbanken/GIS) digitalisiert?

- Ja:
 - Daten sind für den gesamten Naturpark erfasst
 - Daten sind für einzelne Gebiete erfasst
 - Die digital erfassten Daten bilden eine wichtige Grundlage für den Naturparkplan
- Die Daten werden noch nicht digital erfasst*

Bewertung: Maximal 3 Punkte (gesamter Naturpark: 2 Punkte; einzelne Gebiete: 1 Punkt; Grundlage für Naturparkplan: 1 Punkt; *0 Punkte)

Frage 13: Mit Hilfe von welchen Mitteln steuern Sie das Management Ihres Naturparks?

- Jährliche Maßnahmenplanung
- Projektbriefe (z.B. Südschwarzwald)
- Handlungsprogramm (z.B. Rheinland-Pfalz)
- Rahmenplanung
- Priorisierung der geplanten Maßnahmen
- Sonstiges: _____

Bewertung: Maximal 4 Punkte (je Nennung: 2 Punkte)

Haushalt und Finanzierung

Frage 14: Verfügt Ihr Naturpark jährlich über einen eigenen festen Jahreshaushalt (inklusive Personalkosten auch für gestelltes Personal)?

- Ja
 - Über 750.000 €
 - 500.000 € bis 750.000 €
 - Bis 500.000 €*
- Nein*

Bewertung: Maximal 2 Punkte (über 750.000 €: 2 Punkte; 500.000 € bis 750.000 €: 1 Punkt; *0 Punkte)

Frage 15: Welche Förderprogramme wurden von Ihrem Naturpark innerhalb der letzten fünf Jahre in Anspruch genommen bzw. an der Nutzung welcher Förderprogramme hat Ihr Naturpark innerhalb der letzten fünf Jahre aktiv mitgewirkt bzw. hat diese initiiert?

- LEADER
- LIFE
- INTERREG III
- Agrar-Umweltprogramme der EU
- Spezielle Landesprogramme
- Spezielle Bundesprogramme z.B. E+E Großprojekte
- Sonstige, bitte nennen: _____
- Es wurden keine Förderprogramme in Anspruch genommen*

Bewertung: Maximal 7 Punkte (mindestens 3 Förderprogrammen: 7 Punkte; 2 Förderprogramme: 5 Punkte, von 1 Förderprogramm: 3 Punkte; *0 Punkte)
--

Frage 16: Wird für Ihren Naturpark, den Förderverein oder eine vergleichbare Institution des Naturparks der Eigenfinanzierungsanteil des Naturparks durch eine der nachfolgenden Maßnahmen gesteigert (Bitte die ungefähren Prozentangaben pro Jahr mit angeben.

- Verkauf von regionalen Produkten (inklusive Handwerk)

Prozent/Jahr: _____

- Eintrittsgelder (z.B. für Informationszentren, Parkplätze)

Prozent/Jahr: _____

- Wanderungen/Führungen gegen Entgelt

Prozent/Jahr: _____

- Verkauf von Naturpark-Broschüren und Publikationen

Prozent/Jahr: _____

- Merchandising-Produkte

Prozent/Jahr: _____

- Betrieb bzw. Verpachtung gastronomischer Einrichtungen

Prozent/Jahr: _____

- Einwerben von Spenden, Legaten, Fördermitgliedschaften

Prozent/Jahr: _____

- Sponsoring

Prozent/Jahr: _____

- Dienstleistungsaufträge, bitte nennen: _____

Prozent/Jahr: _____

- Gründung einer eigenen Stiftung für den Naturpark. Bitte nennen Sie die Stiftung:

Prozent/Jahr: _____

- Sonstiges, bitte nennen: _____

- Keine Maßnahmen zur Steigerung des Eigenfinanzierungsanteils*

Bewertung: Maximal 5 Punkte (pro Maßnahme: 1 Punkt; *0 Punkte)
--

Personal und Fortbildungen

Frage 17: Wie viel hauptamtliches Personal steht in der Summe für das Management Ihres Naturparks in der Geschäftsstelle/Verwaltung zur Verfügung (Geschäftsführer, wissenschaftlich qualifizierte Mitarbeiter, Sekretariat)?

- Es steht uns kein hauptamtliches Personal zur Verfügung*
- Weniger als 1 Vollzeitstelle*
- 1 Vollzeitstelle
- 1,1 bis 2 Vollzeitstellen
- 2,1 bis 3 Vollzeitstellen
- 3,1 bis 4 Vollzeitstellen
- 4,1 bis 5 Vollzeitstellen
- Mehr als 5 Vollzeitstellen

Bewertung: Maximal 3 Punkte (mehr als 5 Vollzeitstellen: 3 Punkte; bis zu 5 Vollzeitstellen: 2,5 Punkte; bis zu 4 Vollzeitstellen: 2 Punkte; bis zu 3 Vollzeitstellen: 1,5 Punkte; bis zu 2 Vollzeitstellen: 1 Punkt; bis zu 1 Vollzeitstelle: 0,5 Punkte; *0 Punkte)

Frage 18: Nehmen Ihre Mitarbeiter mindestens jährlich an Fortbildungen teil?

- Ja
- Nein*

Bewertung: 2 Punkte; *0 Punkte

Träger öffentlicher Belange

Frage 19: Ist Ihr Naturpark als Träger öffentlicher Belange (TÖB) anerkannt?

- Ja
- Naturpark ist nicht als Träger öffentlicher Belange anerkannt, wird aber dennoch an den entsprechenden naturparkrelevanten Planungsverfahren wie Raumordnungsverfahren, Bauleitplanung, Planfeststellungsverfahren, u.a. beteiligt
- Nein*

Bewertung: Maximal 2 Punkte (Naturpark ist TÖB: 2 Punkte; Beteiligung des Naturparks: 1 Punkt; *0 Punkte)

Kooperation

Frage 20: Sind Sie in Initiativen oder Gremien eingebunden, die der regelmäßigen Abstimmung der Belange von Naturschutz, Tourismus, Land- und Forstwirtschaft und weiteren Arbeitsfelder dienen? Wenn ja, welche? (Gemeint sind Gremien, die auch Interessenverbände bzw. einzelne Vertreter aus den Bereichen Naturschutz, Tourismus, Wirtschaft u.a. mit einschließen)

- Regelmäßige „Runde Tische“/Kuratorien/Beiräte, bei denen die Entwicklung der Naturpark- Region im Vordergrund steht; bitte beschreiben Sie die Gruppe kurz:

- Netzwerke, die für das Naturparkgebiet relevant sind (z.B. LEADER, Agenda 21); bitte beschreiben Sie kurz die Netzwerke:

- Sonstiges, bitte nennen: _____

- Nein, keine Einbindung*

Bewertung: Maximal 10 Punkte (Regelmäßige „Runde Tische“: 6 Punkte; Netzwerke/Sonstiges: jeweils 2 Punkte; *0 Punkte)

Frage 21: Kooperiert Ihr Naturpark national oder international mit anderen Naturparks oder anderen Großschutzgebieten (in Form von gemeinsamen Projekten und/oder jährlichem Erfahrungsaustausch)?

- Nationale Kooperation. Bitte nennen Sie den Park/die Parke und die Art der Kooperation: _____

- Internationale Kooperation. Bitte nennen Sie den Park/die Parke und die Art der Kooperation: _____

- Nein, keine Kooperationen auf nationaler bzw. internationaler Ebene*

Bewertung: Maximal 5 Punkte (2,5 Punkte für nationale Kooperation; 2,5 Punkte für internationale Kooperation; *0 Punkte)

Auszeichnungen

Frage 22: Welche Auszeichnung ist Ihrem Naturpark in den letzten 5 Jahren verliehen worden?

- Europäische Charta für nachhaltigen Tourismus in Schutzgebieten
- Europa-Diplom
- Viabono-Lizenzpartner
- 1. bis 3. Platz im VDN-Naturparkwettbewerb
- Ausgezeichnet durch Landeswettbewerbe
- UNESCO Geopark
- Sonstige, bitte nennen: _____
- Keine Auszeichnung*

Bewertung: Maximal 10 Punkte (Europäische Charta: 4 Punkte; Europa-Diplom: 4 Punkte; Viabono-Lizenzpartner: 2 Punkte; VDN-Naturparkwettbewerb: 2 Punkte; Landeswettbewerb: 2 Punkte; UNESCO Geopark: 4 Punkte; Sonstige: 1 Punkt; *0 Punkte)

Umweltmanagement in Besuchereinrichtungen

Frage 23: Welche Umweltschutzmaßnahmen haben Sie in den Besuchereinrichtungen umgesetzt, die im Verantwortungsbereich Ihres Naturparks liegen?

- Option: Keine Einrichtungen im Verantwortungsbereich des Naturparks, weiter mit Kapitel Natur und Landschaft (Antwort wird nicht bewertet)

Bitte nennen Sie die Einrichtungen, die im Verantwortungsbereich Ihres Naturparks liegen:

Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen in den Besuchereinrichtungen

- Getrennte Sammlung der relevanten Abfallfraktionen (mindestens Papier und Restmüll, Altglas, Gelber Sack)
- Verzicht auf Verpackungen aus Kunststoffen/Folien bei eigenen Produkten/Werbematerialien (z.B. Tragetaschen, Verkaufsartikel, Versandhüllen von Prospekten)

- Verzicht auf Wegwerf-, Portions- und Einmalverpackungen bei allen angebotenen Getränken und Snacks
- Option: Für unseren Naturpark nicht relevant, da keine Getränke und Snacks angeboten werden (Antwort wird nicht bewertet)
- Überwiegende Verwendung von Recyclingpapier (ausgezeichnet mit dem Blauen Engel) (z.B. für eigene Werbe- und Informationsbroschüren, Papierhandtücher und Toilettenpapier)
- Sonstiges, bitte nennen: _____

Bewertung: Maximal 2 Punkte (4 Nennungen: 2 Punkte; 3 Nennungen: 1 Punkt; bis 2 Nennungen: 0 Punkte)
--

Frage 24: Einsparung von Energie in den Besuchereinrichtungen

- Einsatz umweltschonender Heizungsanlagen (z.B. Gas-Brennwertheizungen, Solaranlagen zur Warmwassererzeugung)
- Ressourcenschonende Regelung von Heizungsanlagen (z.B. konsequente Nachtabsenkung in den Gebäuden, energiesparende Raumtemperatursteuerung, Raumlüftung über Stoßlüftung)
- Maßnahmen zur Wärmeisolierung (z.B. Dämmung von Außenwänden und Dächern, Isolierung von Rohren und Tanks)
- Verwendung energiesparender Beleuchtungstechnik (z.B. Energiesparlampen, Spiegelrasterleuchten mit elektrischen Vorschaltgeräten)
- Sonstige technische Lösungen zur Verringerung des Stromverbrauchs für Beleuchtung (z.B. zeitgesteuerte Abschaltautomaten, Bewegungsmelder)
- Bezug von Öko-Strom (aus regenerativen Energien). Bitte nennen Sie Ihren Stromlieferanten und den Vertragstyp: _____
- Eigene Erzeugung von Strom aus regenerativen Energiequellen (z.B. Photovoltaikanlage, Windkraftanlage). Bitte nennen Sie ein Beispiel: _____
- Sonstiges, bitte nennen: _____

Bewertung: Maximal 6 Punkte (pro Nennung: 1 Punkt)
--

Frage 25: Nachhaltiger Umgang mit Wasser in den Besuchereinrichtungen

- Installation von Wasserspareinrichtungen in allen sanitären Anlagen (z.B. Durchflusskonstanthalter, Zwei-Kammer-Spülkästen)
- Ausschließliche Verwendung von biologisch abbaubaren Reinigungs- und Zusatzstoffen in Toiletten und Urinalen
- Nutzung von Regenwasser zur Bewässerung von Nebenflächen (z.B. auf dem Gelände Ihres Informationszentrums) oder zur Toilettenspülung
- Beschränkung der Flächenversiegelung im Außenbereich auf ein Mindestmaß (z.B. durch Rasengittersteine auf dem Parkplatz)
- Option: Nicht relevant für unseren Naturpark, weil kein Außenbereich vorhanden ist (Antwort wird nicht bewertet)
- Sonstiges, bitte nennen: _____

Bewertung: Maximal 2 Punkte (4 Nennungen: 2 Punkte; 3 Nennungen: 1 Punkt; 0 bis 2 Nennungen: 0 Punkte)
--

Handlungsfeld 2: Naturschutz und Landschaftspflege

Anteil Landschaftsschutz-/Naturschutzgebiet

Frage 26: Wieviel Prozent der Fläche Ihres Naturparks sind als Landschaftsschutz-/Naturschutzgebiet ausgewiesen?

- 70 % und mehr
- 60 % bis unter 70 %
- 50 % bis unter 60 %
- Unter 50 %

Bewertung: Maximal 3 Punkte (70 % und mehr: 3 Punkte; 60 % bis 70 %: 2 Punkte; 50 % bis 60 %: 1 Punkt; unter 50 %: 0 Punkte)
--

Biotopverbund

Frage 27: Gibt es für Ihren Naturpark ein Konzept für ein Biotopverbundsystem (entweder als eigenständige Planung oder als Bestandteil des Naturparkplans oder anderer Planungen; dies können auch Planungen anderer Träger sein)?

- Ein Konzept liegt seit dem Jahr _____ für ca. _____ % der Naturparkfläche vor
- Das Konzept ist Bestandteil des Naturparkplans

- Das Konzept behandelt einzelne Arten und/oder Biotoptypen
- Das Konzept behandelt repräsentativ (weitgehend) alle Biotoptypen des Naturparks
- Das Konzept ordnet sich in folgendes landes-/bundesweite Konzept zum Biotopverbund ein oder ist Bestandteil folgender regionaler/überregionaler Planung:

- Ein Konzept liegt nicht vor*

Bewertung: Maximal 4 Punkte (Konzept liegt vor für über 50 % der Naturparkfläche: 2 Punkte; bis 50 % der Naturparkfläche: 1 Punkt; je weiterer Antwort zum Konzept: 0,5 Punkte; Bestandteil anderer Planwerke: 1 Punkt; *0 Punkte)

Frage 28: Welche Maßnahmen für ein Biotopverbundsystem werden/wurden durch Sie und/oder Ihre Partner in den letzten 5 Jahren umgesetzt (ohne Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen nach § 19 BNatSchG)?

- Beseitigung von Barrieren und „Gefahrenquellen“ für Ausbreitung und Wanderung von Tieren und Pflanzen. Bitte nennen Sie ein Beispiel:

- Anlage regionaltypischer linearer Strukturen in der Landschaft (z.B. Hecken, Knicks, Alleen, Ackerrandstreifen, Uferrandstreifen u.a.). Bitte nennen Sie ein Beispiel:

- Anlage regionaltypischer kleinflächiger „Trittsteine“ zwischen großen Schutzgebieten (z.B. Feuchtbiotope, Feldgehölzinseln u.a.). Bitte nennen Sie ein Beispiel:

- Renaturierung von Lebensräumen (u.a. Gewässer, Feuchtgebiete, Wälder und Moore). Bitte nennen Sie ein Beispiel:

- Sonstiges. Bitte nennen Sie ein Beispiel:

- Wir führen keine speziellen Maßnahmen durch*

Bewertung: Maximal 5 Punkte (pro Nennung: 1 Punkt; *0 Punkte)

Schutz der Flora und Fauna

Frage 29: Welche Maßnahmen für den Erhalt von geschützten Pflanzen- sowie Tierarten führen Sie durch?

- Einsatz von speziell geschulten Beratern u.a. zur Vermittlung bei Konflikten (z.B. Luchsberater)
- Einrichtung von Arbeitskreisen/Foren/Initiativen mit der Beteiligung von unterschiedlichen Akteuren
- Schaffung von Korridoren für wandernde Tierarten
- Spezielle Artenschutzprogramme für folgende Tier- und Pflanzenarten:

- Sonstiges: _____
- Wir führen keine speziellen Maßnahmen durch*

Bewertung: Maximal 5 Punkte (pro Nennung: 1 Punkt; *0 Punkte)

Erhaltung von historischen Kulturlandschaftselementen

Frage 30: Welche Maßnahmen zur Erhaltung von historischen Kulturlandschaftselementen werden von Ihnen oder in Absprache mit Ihren Partnern im Naturpark durchgeführt?

- Die historischen Kulturlandschaftselemente werden teilweise kartiert/erfasst
- Die historischen Kulturlandschaftselemente werden im gesamten Gebiet des Naturparks kartiert/erfasst
- Pflege-/Renaturierungsmaßnahmen (z.B. Heckenpflanzungen, Renaturierung von Söllen, Erhalt und Ausbau von Streuobstbeständen/Naturdenkmälern)
- Beratende Tätigkeiten (z.B. Erstellung von Nutzungskonzepten)
- Öffentlichkeitsarbeit: z.B. Information der Bevölkerung durch Schaffung spezieller Angebote (Führungen, spez. Printmedien, Themenwanderwege) und durch Wettbewerbe
- Touristische Inwertsetzung (Heuhütten, Mühlen, historische Nutzungsformen)
- Finanzielle Anreize durch gemeinsame Nutzung von speziellen Förderprogrammen ggf. gemeinsam mit Partnern
- Schaffung von finanziellen Anreizen: Vermarktung von Produkten aus der Landschaftspflege (Heu,..)
- Sonstiges: _____

- Wir führen keine speziellen Maßnahmen durch*

Bewertung: Maximal 5 Punkte (pro Nennung: 1 Punkt; *0 Punkte)

Besucherlenkung

Frage 31: Gibt es für das Naturpark-Gebiet ein Besucherlenkungskonzept?

- Ja:
- Ein Konzept liegt für das gesamte Naturparkgebiet vor
 - In dem Konzept ist eine Zonierung des Naturparkgebietes berücksichtigt
 - Ein Konzept liegt für einzelne Gebiete vor, z.B. für solche mit hoher Schutzwürdigkeit
 - Das Konzept ist mit dem Naturparkplan abgestimmt bzw. ist Teil des Naturparkplans
- Ein Konzept liegt noch nicht vor*

Bewertung: Maximal 5 Punkte (Konzept liegt für alle Gebiete vor: 3 Punkte; Zonierung berücksichtigt: 1 Punkt; Konzept liegt für einzelne Gebiete vor: 1 Punkt; Konzept mit Naturparkplan abgestimmt: 1 Punkt; *0 Punkte)

Frage 32: Welche einzelnen Maßnahmen zur Besucherlenkung setzen Sie und/oder Ihre Partner in Absprache mit Ihnen in Ihrem Naturpark um (auch wenn Sie derzeit noch kein Besucherlenkungskonzept haben)?

- Ausweisung von Zonen unterschiedlicher Nutzungsintensität (z.B. Zonen mit Schwerpunkt Erholungsnutzung/touristische Nutzung, mit eingeschränkter touristischer Nutzung und ohne touristische Nutzung)
- Lenkung durch gezielte Angebotsentwicklung (z.B. gut markiertes und gepflegtes Wegenetz, Schutzhütten, Grillplätze, Aussichts- und Beobachtungsmöglichkeiten, Anlage von Stegen)
- Lenkung durch Ablenkung (z.B. Rückbau von Wegen, gezielte Anpflanzungen, Holzbarrieren, Gräben)
- Führungen zum Erleben der Natur in sensiblen Räumen
- Information der Besucher über ökologische Hintergründe und natur- und umweltverträgliches Verhalten (z.B. durch Informationstafeln, Lehrpfade, Flyer)
- Zeitlich befristete Beschränkungen/Sperrungen einzelner Gebiete (z.B. in Brut- oder Balzzeiten)
- Lenkung des Individualverkehrs (z.B. Parkleitsystem, Sammelparkplätze, Zufahrtsbeschränkungen etc.)

- Sonstiges, bitte nennen: _____
- Wir führen keine Besucherlenkung durch*

Bewertung: Maximal 6 Punkte (pro Nennung: 1 Punkt; *0 Punkte)

Frage 33: Wie wird überprüft, ob die Maßnahmen zur Besucherlenkung in Gebieten mit hohem Störungspotenzial erfolgreich sind?

- Regelmäßige Zählungen an ausgewählten Punkten (z.B. Besucher, Autos) (mindestens einmal jährlich in der touristischen Hauptsaison)
- Regelmäßige Kontrollgänge in den betroffenen Gebieten (mindestens zweimal in der touristischen Hauptsaison)
- Besucher haben die Möglichkeit, die Naturparkverwaltung auf Schäden im Gebiet aufmerksam zu machen (z.B. durch einen Kummerkasten, ein „Beschwerdetelefon“)
- Sonstiges, bitte nennen: _____
- Es erfolgt keine Überprüfung

Bewertung: Maximal 3 Punkte (Regelmäßige Zählungen: 3 Punkte; Regelmäßige Kontrollgänge: 1 Punkt; Möglichkeit, die Naturparkverwaltung auf Schäden im Gebiet aufmerksam zu machen: 1 Punkt)

Kartierung und Monitoring

Frage 34: Werden in Ihrem Naturpark Kartierungen oder Monitoringprogramme der Arten- und Biotopvielfalt durch Sie oder Ihre Partner durchgeführt?

- Monitoring wichtiger Artvorkommen, bitte nennen Sie die Arten:

- Der Naturpark führt kein Monitoring durch*
- Kartierung wichtiger Artvorkommen, bitte nennen Sie die Arten:

- Alle 2 Jahre
- Alle 3 bis 5 Jahre
- Kartierung von Biotoptypen mindestens alle 10 Jahre (falls nur einzelne Biotoptypen kartiert werden, diese bitte nennen):

- Bis zu 50 % der Fläche des Naturparks
- Mehr als 50 % der Fläche des Naturparks
- Die oben genannten Kartierungen werden durch den Naturpark durchgeführt

- Der Naturpark wertet die erfassten Daten aus und nutzt sie für seine Arbeit
- Der Naturpark führt keine Kartierung durch*

Bewertung: Maximal 8 Punkte (Monitoring Arten: 2 Punkte; Kartierung Arten: alle 2 Jahre: 2 Punkte, alle 3-5 Jahre: 1 Punkt; Kartierung Biotoptypen: bis zu 50 % Fläche: 1 Punkt, über 50 %: 2 Punkte; Kartierung durch Naturpark: 1 Punkt; Nutzung erfasster Daten: 1 Punkt; *0 Punkte)

NATURA 2000

Frage 35: Durch welche gebietsbezogenen Maßnahmen unterstützt Ihr Naturpark die Akzeptanz und das Management von NATURA 2000-Gebieten?

- Verbreitung von Informationen über NATURA 2000 (z.B. bei der Bevölkerung, Landwirten)
- Gebietsbezogene Führungen
- Aufstellung und/oder Beteiligung an der Entwicklung der FFH-Managementpläne
- Integration der FFH-Managementpläne in den Naturparkplan
- Mitwirkung bei Lösungen für vorhandene Konflikte
- Konkrete gebietsbezogene Maßnahmen und Projekte
- Wettbewerbe
- Sonstiges, bitte nennen: _____
- Es werden keine Maßnahmen durchgeführt*
- Es gibt in unserem Naturpark keine NATURA 2000 Gebiete *

Bewertung: Maximal 3 Punkte (pro Nennung: 1 Punkt; *0 Punkte)

Landwirtschaft

Frage 36: Welcher Anteil der landwirtschaftlich genutzten Fläche in Ihrem Naturpark entfällt auf Betriebe, die einem ökologischen Anbauverband angeschlossen sind (Biokreis, Bioland, Biopark, Demeter, Ecovin, Gäa, Naturland, Ökosiegel) bzw. nach EU-Ökolandbauverordnung produzieren (bitte Beleg beifügen, wenn möglich)?

- Über 18 % der bewirtschafteten Fläche
- 15 % bis 18 % der bewirtschafteten Fläche
- 12 % bis unter 15 % der bewirtschafteten Fläche
- 9 % bis unter 12 % der bewirtschafteten Fläche
- 4 % bis unter 9 % der bewirtschafteten Fläche
- Unter 4 % der bewirtschafteten Fläche*

- Keine Angaben möglich*

Bewertung: Maximal 5 Punkte (über 18 %: 5 Punkte; 15 % bis 18 %: 4 Punkte; 12 % bis unter 15 %: 3 Punkte; 9 % bis unter 12 %: 2 Punkte, 4 % bis unter 9 %: 1 Punkt, *0 Punkte)

Frage 37: Welcher Anteil an der gesamten landwirtschaftlich genutzten Fläche entfällt auf Flächen, die Agrarumweltmaßnahmen zuzuordnen sind (bitte Beleg beifügen wenn möglich)?

- Über 50 % der bewirtschafteten Fläche
- 40 % bis 50 % der bewirtschafteten Fläche
- 30 % bis unter 40 % der bewirtschafteten Fläche
- 20 % bis unter 30 % der bewirtschafteten Fläche
- 10 % bis unter 20 % der bewirtschafteten Fläche
- Unter 10 % der bewirtschafteten Fläche
- Keine Angaben möglich*

Bewertung: Maximal 4 Punkte (über 50 %: 4 Punkte; 40 % bis 50%: 3 Punkte; 30 % bis unter 40 %: 2 Punkte; 20 % bis unter 30 %: 1 Punkt; *0 Punkte)

Frage 38: Wie unterstützt der Naturpark oder seine Partner die umweltgerechte Landbewirtschaftung und Ökolandbau?

- Regelmäßige Absprachen (mindestens einmal jährlich) zwischen der Naturparkverwaltung und den zuständigen Landwirtschaftsämtern über die Vergabe von Mitteln aus Agrar-Umweltprogrammen, um die Pflege schutzwürdiger Flächen zu finanzieren
- Beratung einzelner Betriebe
- Entwicklung und Vermarktung regionaler Produkte
- Vergabe von Fördermitteln
- Unterstützung von gentechnikfreien Zonen
- Sonstiges, bitte nennen: _____
- Der Naturpark unterstützt die umweltgerechte Landbewirtschaftung und Ökolandbau nicht aktiv*

Bewertung: Maximal 3 Punkte (pro Nennung: 1 Punkt; *0 Punkte)

Frage 39: Welche Maßnahmen zum Erhalt/zur Förderung des Grünland-Anteils und einer naturschutzgerechten Grünlandnutzung führen Sie und/oder Ihre Partner in Ihrem Naturpark durch?

- Finanzielle Unterstützung von Landwirten z.B. zur Schaf- oder Ziegenhaltung (ohne Agrarumweltmaßnahmen)
- Großflächig-extensive Beweidung (> 10 ha zusammenhängende Mindestfläche)
- Ganzjährige Beweidung
- Maßnahmen zur Entbuschung brach gefallenen Grünlands und/oder Rücknahme von Aufforstungen mit anschließender Wiedernutzung für Mahd und/oder Weide
- Extensivierung der Nutzung in der Vergangenheit intensivierter Grünland-Bereiche
- Vermeidung der Nivellierung der natürlichen Standortverhältnisse (durch Düngung, Entwässerung, aber auch vereinheitlichte Mahdtermine oder großtechnische Pflegeverfahren etc.) und der historisch gewachsenen Strukturvielfalt
- Mineraldüngerverzicht
- Sonstiges: _____
- Wir führen keine Maßnahmen durch *

Bewertung: Maximal 4 Punkte, (pro Nennung: 1 Punkt; *0 Punkte)

Forstwirtschaft

Frage 40: Wie hoch ist der Anteil der nach anerkannten Zertifizierungssystemen bewirtschafteten Waldfläche in Ihrem Naturpark?

Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes (PEFC) (Bundesdurchschnitt 66 %):

- Unter 66 % der bewirtschafteten Waldfläche*
- Über 66 % der bewirtschafteten Waldfläche
- Keine Angabe möglich*

Forest Stewardship Council (FSC) (Bundesdurchschnitt 5,3 %):

- Unter 5,3 % der bewirtschafteten Waldfläche*
- Über 5,3 % der bewirtschafteten Waldfläche
- Keine Angabe möglich*

Bewertung: Maximal 3 Punkte (PEFC: über 66 %: 1 Punkt; FSC: über 5,3 %: 2 Punkte; *0 Punkte)

Frage 41: Wie hoch ist der Anteil der Wälder mit natürlicher Waldentwicklung (nicht bewirtschaftete Wälder) in Ihrem Naturpark bzw. wie viel ist hierfür vorgesehen?

- Über 5,0 % der Waldfläche in Ihrem Naturpark: _____%
- 2,0 % bis 5,0 % der Waldfläche in Ihrem Naturpark: _____%
- Unter 2,0 % der Waldfläche in Ihrem Naturpark: _____%
- Keine Angabe möglich*

Bewertung: Maximal 2 Punkte (über 5,0 %: 2 Punkte; 2,0 % bis 5,0 %: 1 Punkt; *0 Punkte)

Frage 42: Wie unterstützt der Naturpark oder seine Partner Waldbesitzer bei der nachhaltigen Waldbewirtschaftung unter Berücksichtigung von Naturschutzaspekten?

- Regelmäßige Absprachen (mindesten einmal jährlich) zwischen der Naturparkverwaltung und den zuständigen Forstämtern
- Beratung einzelner Betriebe
- Vermarktung von Produkten
- Beteiligung an der Forsteinrichtungsplanung
- Sonstiges, bitte nennen: _____
- Der Naturpark unterstützt die nachhaltige Waldbewirtschaftung nicht aktiv*

Bewertung: Maximal 3 Punkte (pro Nennung: 1 Punkt; *0 Punkte)

Gewässer

Frage 43: Welche Maßnahmen zur Verbesserung der Gewässergüte, zur Erhaltung oder Wiederherstellung eines naturnahen Zustandes sowie zur Erhaltung und Wiederherstellung von Lebensräumen und Lebensgemeinschaften in natürlichen Oberflächengewässern im Sinne der EG-Wasserrahmenrichtlinie führt Ihr Naturpark oder Ihre Partner durch?

- Konzeptionelle Vorarbeiten und Erhebungen einschließlich eines begleitenden Monitorings der Gewässergüte/der Gewässerstruktur
- Maßnahmen in und an Oberflächengewässern zur Verbesserung des ökologischen und chemischen Zustands sowie Maßnahmen zur Erhöhung der natürlichen Selbstreinigungskraft und der Regenerationsfähigkeit
- Erwerb, Einrichtung und Gestaltung von Gewässerschutzstreifen zur Gewässerentwicklung und zur Verminderung von Stoffeinträgen

- Entfernen von massiven Ufer- und Sohlsicherungen (Entfesselung), Rück- und Umbau von Querbauwerken, die die lineare Durchgängigkeit behindern
- Unterstützung der natürlichen Gewässerdynamik/-entwicklung sowie Förderung von naturraumtypischen Gewässerstrukturen durch den Einbau von Störsteinen, Buhnen, Totholz und Geschiebe sowie die Schaffung von Gewässerbettaufweitungen
- Initialmaßnahmen zur Reaktivierung von Verzweigungen, Flutmulden, Altarmen, Altwässern und anderen auetypischen Strukturen
- Maßnahmen an sonstigen Gewässern (z.B. Erschließung von ökologisch wertvollen (Laich-) Habitaten)
- Sonstiges: _____

- Wir führen keine Maßnahmen durch*

Bewertung: Maximal 4 Punkte (pro Nennung: 1 Punkt; *0 Punkte)

Projekte Naturschutz und Landschaftspflege

Frage 44: Zu welchen Themen aus den Bereichen Naturschutz und Landschaftspflege haben Sie in Ihrem Naturpark in den vergangenen fünf Jahren in Abstimmung mit Ihren Partnern Projekte durchgeführt? Bitte nennen Sie die fünf wichtigsten Projekte der letzten fünf Jahre, bei denen Sie Träger, Initiator und/oder Projektbeteiligter waren.

- Projekt 1: _____
 Laufzeit: bis 6 Monate; bis 1 Jahr; bis 2 Jahre; über 2 Jahre
 Förderbetrag: _____, Förderprogramm: _____
 Partner: _____
 Projektkosten: unter 10 Tsd. €; 10 bis 50 Tsd. € ; über 50 bis 100 Tsd. €; über 100 Tsd. €
 - Der Naturpark ist Träger des Projekts
 - Der Naturpark ist nicht Träger des Projekts, hat es aber initiiert
 - Der Naturpark ist am Projekt aktiv beteiligt
 - Der Naturpark ist weder Träger des Projekts, noch hat er es initiiert oder ist daran beteiligt*
- Projekt 2: _____
 Laufzeit: bis 6 Monate; bis 1 Jahr; bis 2 Jahre; über 2 Jahre
 Förderbetrag: _____, Förderprogramm: _____
 Partner: _____

Projektkosten: unter 10 Tsd. €; 10 bis 50 Tsd. € ; über 50 bis 100 Tsd. €; über 100 Tsd. €

- Der Naturpark ist Träger des Projekts
- Der Naturpark ist nicht Träger des Projekts, hat es aber initiiert
- Der Naturpark ist am Projekt aktiv beteiligt
- Der Naturpark ist weder Träger des Projekts, noch hat er es initiiert oder ist daran beteiligt*

Projekt 3: _____

Laufzeit: bis 6 Monate; bis 1 Jahr; bis 2 Jahre; über 2 Jahre

Förderbetrag: _____, Förderprogramm: _____

Partner: _____

Projektkosten: unter 10 Tsd. €; 10 bis 50 Tsd. € ; über 50 bis 100 Tsd. €; über 100 Tsd. €

- Der Naturpark ist Träger des Projekts
- Der Naturpark ist nicht Träger des Projekts, hat es aber initiiert
- Der Naturpark ist am Projekt aktiv beteiligt
- Der Naturpark ist weder Träger des Projekts, noch hat er es initiiert oder ist daran beteiligt*

Projekt 4: _____

Laufzeit: bis 6 Monate; bis 1 Jahr; bis 2 Jahre; über 2 Jahre

Förderbetrag: _____, Förderprogramm: _____

Partner: _____

Projektkosten: unter 10 Tsd. €; 10 bis 50 Tsd. € ; über 50 bis 100 Tsd. €; über 100 Tsd. €

- Der Naturpark ist Träger des Projekts
- Der Naturpark ist nicht Träger des Projekts, hat es aber initiiert
- Der Naturpark ist am Projekt aktiv beteiligt
- Der Naturpark ist weder Träger des Projekts, noch hat er es initiiert oder ist daran beteiligt*

Projekt 5: _____

Laufzeit: bis 6 Monate; bis 1 Jahr; bis 2 Jahre; über 2 Jahre

Förderbetrag: _____, Förderprogramm: _____

Partner: _____

Projektkosten: unter 10 Tsd. €; 10 bis 50 Tsd. € ; über 50 bis 100 Tsd. €; über 100 Tsd. €

- Der Naturpark ist Träger des Projektes
- Der Naturpark ist nicht Träger des Projekts, hat es aber initiiert
- Der Naturpark ist am Projekt aktiv beteiligt
- Der Naturpark ist weder Träger des Projekts, noch hat er es initiiert oder ist daran beteiligt*

Bewertung: Maximal 20 Punkte (pro genanntes Projekt: maximal 2 Punkte für Laufzeit und 2 Punkte für Kosten; Laufzeit bis 6 Monate: 0,5 Punkte, bis 1 Jahr: 1 Punkt, bis 2 Jahre: 1,5 Punkte, über 2 Jahre: 2 Punkte; Kosten unter 10 Tsd. €: 0,5 Punkte, 10 bis 50 Tsd. €: 1 Punkt, 50 bis 100 Tsd. €: 1,5 Punkte, über 100 Tsd. € - 2 Punkte, *0 Punkte)

Kooperation

Frage 45: Mit welchen Partnern pflegen Sie im Bereich Naturschutz und Landschaftspflege eine regelmäßige Zusammenarbeit? Bitte nennen Sie Ihre Partner und beschreiben Sie kurz die Art der Kooperation.

- Naturschutzbehörden

Name des/der Kooperationspartner: _____

Art der Kooperation: _____

- Wasserbehörden

Name des/der Kooperationspartner: _____

Art der Kooperation: _____

- Landwirtschaftsämter

Name des/der Kooperationspartner: _____

Art der Kooperation: _____

- Forstämter

Name des/der Kooperationspartner: _____

Art der Kooperation: _____

- Natur- und Umweltschutzverbände

Name des/der Kooperationspartner: _____

Art der Kooperation: _____

- Landschaftspflegeverbände

Name des/der Kooperationspartner: _____

Art der Kooperation: _____

- Regionale Bauernverbände

Name des/der Kooperationspartner: _____

Art der Kooperation: _____

- Privatwaldbesitzer und Jäger

Name des/der Kooperationspartner: _____

Art der Kooperation: _____

- Sonstige Akteure

Name des/der Kooperationspartner: _____

Art der Kooperation: _____

Bewertung: Maximal 5 Punkte (pro Nennung: 1 Punkt)
--

Handlungsfeld 3: Erholung und Nachhaltiger Tourismus

Naturpark und Tourismusmarketing

Frage 46 Wird der Naturpark im Tourismusmarketing der Region entscheidend berücksichtigt? Welche konkreten Maßnahmen werden zur Werbung für den Naturpark ergriffen? (i.d.R. von den Tourismusverantwortlichen. Hinweis: Wenn das Naturparkgebiet in mehreren touristischen Destinationen liegt, wählen Sie bitte bei der Beantwortung dieser Frage die Destination aus, mit der Sie am besten kooperieren).

- Der Begriff „Naturpark“ ist Bestandteil des Namens der Tourismusregion/der touristisch vermarkteten Destination
- Der Begriff „Naturpark“ ist kein Bestandteil des Namens der Tourismusregion/ der touristisch vermarkteten Destination. Bitte begründen Sie Ihre Antwort:
- Die touristische Destination ist bekannter als der Naturpark
- Der Naturpark spielt für die Angebotsgestaltung der Destination eine untergeordnete Rolle
- Sonstige: _____
- In zentralen touristischen Katalogen/Broschüren werden der Naturpark und seine Angebote als zentrale Attraktion des Gebietes hervorgehoben (bitte Materialien als Beleg beifügen)

- Im Internetauftritt der Tourismusorganisation/en werden der Naturpark und seine Angebote als zentrale Attraktion des Gebietes hervorgehoben. Bitte nennen Sie die Internetadresse/n der Tourismusorganisation/en: _____
- Bei Gästeanfragen nach Informationsmaterialien wird von der jeweiligen Tourismusorganisation eine gesonderte Naturpark-Information (z.B. Broschüre/Faltblatt/Folder) beigelegt (bitte Belegexemplar beifügen)
- Die Darstellung des Naturparks in touristischen Infomaterialien und im Internet wird mit der Naturpark-Leitung abgestimmt bzw. gemeinsam erarbeitet
- Das/die Tourismuskonzept/e der Region ist/sind mit dem Naturpark auf folgende Weise abgestimmt bzw. wurde gemeinsam erarbeitet
 - Naturpark war Träger des Projektes zur Erarbeitung des Tourismuskonzepts
 - Mitarbeit des Naturparks in Arbeitsgruppen, Workshops
 - Der Naturpark wurde auf dem Schriftweg einbezogen und konnte Stellungnahmen abgeben
 - Sonstiges: _____
- Der Naturpark wird nicht im Tourismusmarketing berücksichtigt*

Bewertung: Maximal 18 Punkte (Begriff „Naturpark“ ist Bestandteil des Namens der Tourismusregion: 2 Punkte; Kataloge/Broschüren: 4 Punkte; Internetauftritt: 4 Punkte; Naturpark-Information bei Gästeanfragen: 2 Punkte; Darstellung des Naturparks mit der Naturpark-Leitung abgestimmt: 5 Punkte; Tourismuskonzept/e der Region mit dem Naturpark abgestimmt: 6 Punkte; Naturpark war dabei Träger des Projekts: 3 Punkte; Naturpark hat dabei aktiv mitgearbeitet: 3 Punkte; Naturpark hat dabei Stellungnahme abgegeben: 1 Punkt; *0 Punkte)

Touristische Informationsstellen

Frage 47: Bitte nennen Sie Namen und Adressen der zwei wichtigsten touristischen Informationsstellen im Naturpark, die über den Naturpark informieren.

Welche Voraussetzungen erfüllen diese touristischen Informationsstellen?

- Die Mitarbeiter der touristischen Informationsstellen werden regelmäßig, mindestens 2 x pro Jahr über aktuelle Angebote und Aufgaben vom Naturpark informiert
- An den touristischen Informationsstellen kann eine Naturparkkarte bzw. ein Orientierungsplan eingesehen oder gegen eine Gebühr erworben werden

- Die touristischen Informationsstellen informieren über Veranstaltungen und Aktivitäten im Naturpark
- Die touristischen Informationsstellen geben Auskunft über den ÖPNV in der Region
- Die touristischen Informationsstellen sind nach den Kriterien des DTV zertifiziert und mit der Marke „i“ ausgezeichnet
- Die touristischen Informationsstellen erfüllen keine dieser Voraussetzungen*

Bewertung: Maximal 7 Punkte (Mitarbeiter werden über Naturpark informiert: 3 Punkte; sonst pro Nennung: 1 Punkt; *0 Punkte)

Unterkunft und Gastronomie

Frage 48: Gibt es im Naturpark Naturparkpartner-Betriebe, die nach speziellen Kriterien den Naturpark unterstützen oder die mit anerkannten umweltorientierten Gütesiegeln, Marken oder Zertifikaten ausgezeichnet sind (bitte Belege beifügen)? Bitte nennen Sie die Anzahl der Betriebe.

- Ja, es gibt nach speziellen Kriterien anerkannte Naturparkpartner-Betriebe, (____ Betriebe)
- Ja, es gibt Betriebe, die mit anerkannten umweltorientierten Gütesiegeln, Marken oder Zertifikaten ausgezeichnet sind und dadurch im Sinne der Naturparkphilosophie wirtschaften.
 - Viabono-Lizenzpartnerschaft (____ Betriebe)
 - Regionale Gütesiegel mit Naturbezug: Bitte Gütesiegel und Anzahl der Betriebe nennen: _____
 - Ecocamping (____ Betriebe)
 - Qualitätsgastgeber Wanderbares Deutschland (____ Betriebe)
 - Naturfreundehäuser (____ Betriebe)
 - Biohotels (____ Betriebe)
 - Blaue Schwalbe (____ Betriebe)
 - Qualitäts- und Umweltsiegel der Bundesvereinigung Kanutouristik (____ Betriebe)
 - Sonstige; bitte nennen: _____
- Uns sind keine Naturparkpartner-Betriebe /zertifizierte Betriebe bekannt*

Bewertung: Maximal 9 Punkte (Naturparkpartner-Betriebe 5 Punkte, andere zertifizierte Betriebe: jeweils 2 Punkte; *0 Punkte)

Naturerlebnisangebote

Frage 49: Welche Aktivitäten bieten Sie oder andere Akteure im Naturpark ihren Gästen und der einheimischen Bevölkerung mit dem Schwerpunkt Naturerlebnis an? Bitte nennen Sie für die von Ihnen angekreuzten Antwortoptionen jeweils ein Veranstaltungsbeispiel, das auch durch spezielle Printmaterialien oder auf Ihrer Website beworben wird. Bitte fügen Sie Ihren Unterlagen ein Belegexemplar bei und/oder nennen Sie die Internetadresse:

- Naturbeobachtung (z.B. Kranichsafari). Bitte nennen Sie ein Beispiel:

Internet-Adresse: _____

- Flyer/Broschüre ist beigelegt

- Arbeiten mit Naturmaterialien bzw. -produkten (z.B. Korbflechten). Bitte nennen Sie ein Beispiel: _____

Internet-Adresse: _____

- Flyer/Broschüre ist beigelegt

- Selbsterfahrungsaktivitäten, Survival-Camps (z.B. Hochseilgarten, Wildniscamp). Bitte nennen Sie ein Beispiel: _____

Internet-Adresse: _____

- Flyer/Broschüre ist beigelegt

- Sammeln und Verarbeiten von Naturprodukten (z.B. Pilze sammeln und zubereiten). Bitte nennen Sie ein Beispiel: _____

Internet-Adresse: _____

- Flyer/Broschüre ist beigelegt

- Kunst in der Natur (z.B. Tierfotographie). Bitte nennen Sie ein Beispiel:

Internet-Adresse: _____

- Flyer/Broschüre ist beigelegt

- Meditative Angebote (z.B. Meditative Wanderungen). Bitte nennen Sie ein Beispiel:

Internet-Adresse: _____

- Flyer/Broschüre ist beigelegt

- Angebote, die auch für Menschen mit Behinderungen nutzbar sind (blinde, sehbehinderte, gehbehinderte, lernbehinderte, gehörlose, schwerhörige Menschen,

Menschen im Rollstuhl). Bitte nennen Sie ein Beispiel:

Internet-Adresse: _____

Flyer/Broschüre ist beigelegt

Sonstige Angebote: _____

Internet-Adresse: _____

Flyer/Broschüre ist beigelegt

Bewertung: Maximal 12 Punkte (pro Nennung: 2 Punkte)

Barrierefreiheit

Frage 50: Gibt es für Ihren Naturpark ein Entwicklungskonzept für Barrierefreiheit?

- Ja
 Nein, es gibt noch kein Konzept*

Bewertung: Ja: 2 Punkte; *0 Punkte

Sport- und Aktivangebote für drei Hauptsportarten

Frage 51: Welche drei Sport- und Aktivangebote stehen im Mittelpunkt des touristischen Angebots in Ihrem Naturpark? (Bitte nennen Sie nur drei Sportarten und beantworten Sie anschließend nur die Fragen für diese drei Sportarten)

- Wandern
 Nordic Walking
 Radfahren
 Mountainbiking
 Kanufahren
 Segeln und Surfen
 Klettern
 Reiten
 Skilanglauf
 Alpin-Ski
 Sonstige: _____

Wandern

- Alle Planungen zur Veränderung des Wegenetzes werden mit Vertretern von Naturpark, Wandersport, Naturschutz, Forst und anderen betroffenen Akteuren abgestimmt
- Wanderwege übernehmen Funktion als Besucherleitsystem, die Wegenetze verlaufen außerhalb von sensiblen Gebieten. Wanderwege mit hohem Stör- und Gefahrenpotenzial für gefährdete Tier- und Pflanzenarten werden verlagert oder rückgebaut
- Das Wanderwegenetz ist mindestens zu 80 Prozent nach einem einheitlichen System beschildert
- Im Naturpark gibt es ein Netz ausgewiesener Wanderwege, über das alle touristisch relevanten Teile des Naturparks erreichbar sind
- Im Naturpark gibt es mindestens einen Qualitätswanderweg, der die Kriterien des Deutschen Wanderverbandes (siehe www.wanderbares-deutschland.de) oder einen Premiumwanderweg, der die Kriterien des Deutschen Wanderinstituts erfüllt
- Der Zustand der Wanderwege (z.B. Beschilderung) und der sie begleitenden Infrastruktur (z.B. Bänke, Schutzhütten) wird mindestens einmal pro Saison überprüft; vorhandene Mängel werden schnellstmöglich, mindestens in der jeweiligen Saison, behoben
- Es gibt ein Netz von Winterwanderwegen, die nach Schneefällen innerhalb von einem Tag geräumt werden
 - Option: Winterwandern ist für unseren Naturpark nicht relevant (Antwort wird alternativ gewertet)
- Es gibt mindestens eine Naturpark-Wanderkarte und/oder einen Wanderführer mit Routen innerhalb des Naturparks (Belegexemplar beifügen)
- Mind. ein Wanderweg ist an ein Fernwanderwegenetz angeschlossen, die Wege sind in regionale bzw. überregionale Wanderkarten eingebunden (Belegexemplar beifügen)
- Es besteht die Möglichkeit, sich im Internet über Routen und Touren zu informieren. Bitte nennen Sie die Internet-Adresse: _____
- In den Tourismusgemeinden mit Anschluss an das Wanderwegenetz gibt es nach anerkannten Kriterien (z.B. Qualitätskriterien des Deutschen Wanderverbandes für wanderfreundliche Gastbetriebe oder eigene regionale Kriterien) ausgewiesene wanderfreundliche Unterkünfte. Bitte nennen Sie die Zahl der zertifizierten Betriebe: _____

- Es werden mindestens einmal pro Woche geführte Wanderungen mit Bezug zum Naturpark angeboten
- Zentrale Punkte des regionalen Wanderwegenetzes sind während der Saison (gemäß Ihrer Saison-Definition im Naturpark-Steckbrief) an Wochenenden regelmäßig mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar (mindestens zweimal täglich mit mindestens vier Stunden zeitlichem Abstand)
- Es werden in Zusammenarbeit mit den regionalen Touristikern ein und mehrtägige Wanderpauschalen angeboten inkl. Transportservice

Barrierefreies Wandern

- Es gibt mindestens einen ausgewiesenen barrierefreien Wanderweg für mobilitätseingeschränkte Besucher (Besucher mit Kinderwagen, gehbehinderte Besucher, Rollstuhlfahrer)
- Für diesen Wanderweg ist eine Übersicht von entlang der Wegstrecke befindlichen barrierefreien-WCs und barrierefrei zugänglichen Gastronomie-/Beherbergungsangeboten erhältlich. (Belegexemplar beifügen)
- Es gibt im Naturpark einen Verleih- und Reparaturservice für geländegängige Rollstühle, die Naturpark-Mitarbeiter können hierzu Auskunft geben
- Es gibt mindestens 1 Wanderweg mit einem Leitsystem für Blinde (Wegebegrenzung-Tastkanten, Infotafeln in Pyramiden- bzw. Brailleschrift)
- Bei der Planung der barrierefreien Wege wurden Betroffene mit einbezogen
- Ein barrierefreies Angebot ist bisher noch nicht vorhanden*

Nordic Walking

- Der Nordic-Walking Parcours wurde in enger Zusammenarbeit von Vertretern aus Sportmedizin, Tourismus, Naturpark, Naturschutz, Landwirtschaft, Forst und anderen betroffenen Akteuren entwickelt
- Nordic-Walking-Strecken übernehmen Funktion als Besucherleitsystem, die Wegenetze verlaufen außerhalb von sensiblen Gebieten. Wanderwege mit hohem Stör- und Gefahrenpotenzial für gefährdete Tier- und Pflanzenarten werden verlagert oder rückgebaut
- Alle Nordic Walking-Strecken sind durchgängig nach einem einheitlichen System beschildert
- Im Naturpark gibt es die Möglichkeit, sich Nordic Walking-Ausrüstung auszuleihen (z.B. Nordic Walking-Stöcke etc.). Die Naturpark-Mitarbeiter können hierüber Auskunft geben

- Der Zustand der Strecken (z.B. Beschilderung, Befestigung) wird mindestens einmal pro Saison überprüft; vorhandene Mängel werden schnellstmöglich, mindestens in der jeweiligen Saison, behoben
- Es gibt ausgewiesene Rundstrecken unterschiedlicher Längen und Schwierigkeitsgrade; die Unterschiede sind durch Markierungen/ Beschilderungen eindeutig im Gelände erkennbar
- Es gibt eine spezielle Nordic Walking-Broschüre, in der die im Naturpark ausgeschilderten Routen dargestellt und beschrieben sind (Broschüre als Beleg beifügen)
- Es besteht die Möglichkeit, sich im Internet über die Nordic Walking-Strecken und -Angebote zu informieren. Bitte nennen Sie die Internet-Adresse: _____
- Es werden mindestens 1x pro Woche geführte Nordic Walking-Touren für unterschiedliche Zielgruppen (z.B. Anfänger, Fortgeschrittene) mit Bezug zum Naturpark angeboten
- Mindestens ein zentraler Einstieg in die Nordic Walking-Routen ist an Wochenenden regelmäßig mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar (mindestens zweimal täglich mit mindestens vier Stunden zeitlichem Abstand)

Radfahren

- Im Naturpark gibt es ein Netz ausgewiesener Radwege, über das alle touristisch relevanten Teile des Naturparks erreichbar sind
- Alle Planungen zur Erweiterung bzw. Veränderung des Wegenetzes werden in enger Zusammenarbeit von Vertretern aus Naturpark, Radsport, Naturschutz, Forst und anderen betroffenen Akteuren abgestimmt
- Radwege werden so ausgewiesen, dass Nutzungskonflikte mit Wanderern reduziert bzw. vermieden werden
- Die Radwege außerhalb von Ortschaften und abseits von Straßen haben in der Regel wassergebundene Decken
- Das Radwegenetz ist zu mindestens 80 Prozent nach einem einheitlichen System beschildert
- Das regionale Radwegenetz ist an überregionale Radwege angeschlossen
- Der Zustand der Radwege (z.B. Beschilderung, Belag) und der sie begleitenden Infrastruktur (z.B. Bänke, Schutzhütten) wird mindestens einmal pro Saison überprüft; vorhandene Mängel werden schnellstmöglich, mindestens in der jeweiligen Saison, behoben

- Es gibt Routen unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade; die Unterschiede sind durch entsprechende Markierungen/Beschildierungen auf der zentralen Karte und im Gelände eindeutig erkennbar
- Es gibt mindestens eine spezielle Radwanderkarte und/oder einen Radwanderführer mit Routen innerhalb des Naturparks (bitte Belegexemplar beifügen)
- Es besteht die Möglichkeit, sich im Internet über die Radangebote umfassend zu informieren (Wegenetz, Anforderungen, Fahrradverleihe, radfreundliche Unterkünfte etc.). Bitte nennen Sie die Internet-Adresse: _____
- Entlang des Radwegenetzes bzw. in angrenzenden Orten gibt es radfreundliche Unterkünfte nach anerkannten Kriterien (ADFC Bett & Bike oder eigene regionale Kriterien, siehe auch www.bettundbike.de). Bitte nennen Sie
 - die Zertifizierung: _____
 - die Zahl der Betriebe: _____
- In das Radwegenetz sind fahrradfreundliche gastronomische Betriebe nach anerkannten Kriterien einbezogen (ADFC Bett & Bike für Gastronomiebetriebe oder eigene regionale Kriterien, siehe auch www.bettundbike.de). Bitte nennen Sie
 - die Zertifizierung: _____
 - die Zahl der Betriebe: _____
- Es werden mindestens einmal pro Woche geführte Radtouren mit Bezug zum Naturpark angeboten
- Es gibt mindestens einen Radwanderweg mit Bezug zum Naturpark (z.B. Naturpark-Rundweg)
- Die Naturpark-Mitarbeiter können Auskunft geben zu Fahrradverleih und Reparaturservice im Gebiet
- Die Durchführung von Radsport-Großveranstaltungen ist an die Vorlage eines Umweltkonzeptes gebunden
 - Option: Für unseren Naturpark nicht relevant, da keine Radsport-Großveranstaltungen durchgeführt werden (Antwort wird alternativ gewertet)
- Zentrale Punkte des regionalen Radwegenetzes sind während der Saison an Wochenenden regelmäßig mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar (mit Radtransport, mindestens zweimal täglich mit mindestens vier Stunden zeitlichem Abstand)

Barrierefreies Radfahren

- Die Naturpark-Mitarbeiter können Auskunft geben über barrierefreie-WCs sowie barrierefrei zugängliche Gastronomie-/ Beherbergungsangeboten entlang der Route.
- Die Naturpark-Mitarbeiter können Auskunft geben zum Verleih von barrierefreien Rädern (z.B. Handbikes, Rollstühle, Tandems)
- Ein barrierefreies Angebot ist bisher noch nicht vorhanden*

Mountainbiking

- Das Streckennetz wurde in enger Zusammenarbeit von Vertretern aus Naturpark, Mountainbiking, Tourismus, Naturschutz, Landwirtschaft, Forst und anderen betroffenen Akteuren entwickelt
- Die Mountainbike-Routen verlaufen zu mindestens 80 % auf ohnehin vorhandenen Wegen
- Mountainbike-Routen übernehmen Funktion als Besucherleitsystem, die Wegenetze verlaufen außerhalb von sensiblen Gebieten. Mountainbike-Routen mit hohem Stör- und Gefahrenpotenzial für gefährdete Tier- und Pflanzenarten oder auch für andere Nutzergruppen werden verlagert oder rückgebaut
- Alle Mountainbike-Routen sind durchgängig nach einem einheitlichen System beschildert
- Der Zustand der Strecken (z.B. die Beschilderung) wird mindestens einmal pro Saison überprüft; vorhandene Mängel werden schnellstmöglich, mindestens in der jeweiligen Saison, behoben
- Es gibt Routen unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade; die Unterschiede sind durch entsprechende Markierungen/Beschilderungen auf der zentralen Karte und im Gelände eindeutig erkennbar
- Es gibt eine spezielle Mountainbike-Führer, in dem die im Naturpark ausgeschilderten Strecken dargestellt werden und/oder ein Mountainbike-Führer ist in einen übergreifenden Radführer integriert (bitte Belegexemplar beifügen)
- Es besteht die Möglichkeit, sich im Internet über das Mountainbike-Angebot umfassend zu informieren (z.B. Routen, Streckenprofile, radfreundliche Betriebe, Anreise per ÖPNV). Bitte nennen Sie die Internet-Adresse: _____
- In die Mountainbike-Strecken/das Mountainbike-Netz sind gastronomische Betriebe einbezogen
- Die Naturpark-Mitarbeiter können Auskunft geben über den Verleih von Mountainbike-Ausrüstung (z.B. Mountainbike, Schutzhelm,...) und einen Reparatur-Service

- Mountainbike-Veranstaltungen werden nur durchgeführt/gestattet, wenn von den Veranstaltern/Organisatoren ein Umweltkonzept vorgelegt wird
- Option: Für unseren Naturpark nicht relevant, da keine Mountainbike-Veranstaltungen durchgeführt werden (Antwort wird alternativ gewertet)
- Naturpark- und/oder Tourismusvertreter kooperieren mit Verlagen, Fachzeitschriften etc., die Mountainbike-Führer und/oder -Touren veröffentlichen, und wirken darauf hin, dass nur offiziell ausgewiesene Mountainbike-Strecken beworben werden
- Mindestens ein zentraler Punkt des Mountainbike-Netzes ist während der Saison an Wochenenden regelmäßig mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar (mit Radtransport, mindestens zweimal täglich mit mindestens vier Stunden zeitlichem Abstand)

Kanufahren

- Die vom Naturpark und/oder den lokalen/regionalen Tourismusorganisationen empfohlenen Kanustrecken wurden gemeinsam von Vertretern aus Kanusport und kanutouristischen Anbietern, Tourismus, Naturpark, Naturschutz und anderen betroffenen Akteuren ausgewählt
- Für ökologisch besonders sensible Gewässerabschnitte gibt es Nutzungskonzepte
- Es gibt ausgewiesene Aus- und Einstiegsstellen sowie Rastplätze für Wasserwanderer
- Auf oder an den Gewässern werden den Kanuwanderern wichtige Strecken-Informationen gegeben (z.B. über Rastplätze, Pegelstand, Biwakplätze, ökologisch sensible Bereiche)
- Es werden geführte Kanu-Touren mit Bezug zum Naturpark für unterschiedliche Zielgruppen angeboten (Schulklassen, Familien, naturinteressierte Personen)
- Es gibt mindestens einen für Kanuten geeigneten Camping- oder Biwakplatz (einfacher Zeltplatz) mit eigener Anlegestelle
- Der Zustand der Infrastruktur entlang der Routen (z.B. Ein- und Ausstiegsstellen, Transportmittel) wird mindestens einmal pro Saison überprüft; vorhandene Mängel werden schnellstmöglich, mindestens in der jeweiligen Saison, behoben
- Die Wasserwanderwege und Tourenvorschläge für Kanuten sind in einer/m entsprechenden Karte/Führer verzeichnet (Belegexemplar beifügen)
- Im Internet sind umfassende Informationen zum Kanuangebot im Naturpark abrufbar (z.B. empfohlene Kanuwanderstrecken, kanutouristische Anbieter, Befahrungseinschränkungen). Bitte nennen Sie die Internet-Adresse: _____
- An zentralen Ausgangspunkten von Kanutouren sind Kanus ausleihbar/mietbar

- Es gibt kanutouristische Anbieter, die mit dem Qualitäts- und Umweltsiegel der Bundesvereinigung Kanutouristik (BKT) ausgezeichnet sind (siehe auch www.kanutouristik.de). Bitte nennen Sie die Anzahl der Betriebe: _____
- Das Umsetzen von Kanus über längere Strecken wird erleichtert (z.B. durch Bereitstellung von Bootswagen oder andere Umtragehilfen)
- An Wochenenden gibt es von mindestens einer zentralen Ausstiegsstelle Transportangebote durch ÖPNV oder kanutouristische Anbieter zurück zum Ausgangspunkt (einschließlich Kanus)

Segeln und Surfen

- Die für den Wassersport zur Verfügung stehenden Gewässerabschnitte und mögliche Beschränkungen wurden in enger Zusammenarbeit von Vertretern aus Wassersport, Naturpark, Naturschutz, Tourismus und anderen betroffenen Akteuren festgelegt
- Ökologisch sensible Gewässerbereiche werden zumindest zeitlich begrenzt von wassersportlicher Nutzung freigehalten (z.B. durch Bojeketten). Bei Bekanntwerden von negativen ökologischen Auswirkungen des Segelns/Surfens wird der betreffende Gewässerbereich von der wassersportlichen Nutzung freigehalten. Die Anzahl der Liegeplätze wird an die ökologische Tragfähigkeit des Gewässers angepasst
- Bade- und Surf- bzw. Segelzone/n sind strikt getrennt
- Es gibt sanitäre Anlagen
- Es gibt pro Gewässer mindestens eine ausgewiesene Einsatzstelle für Surfbretter
- Alle Sportboothäfen verfügen über umweltverträgliche Ver- und Entsorgungsmöglichkeiten
- Option: Es gibt in unserem Naturpark keine Sportboothäfen, es gibt mindestens eine Slipanlage zum Einsetzen von Segelbooten für Gewässer, die für Segler und Surfer ausgewiesen sind (Antwort wird alternativ gewertet)
- Vor Ort werden Segler- und Surfer durch Informationstafeln und/oder -broschüren über die Besonderheiten des Reviers (z.B. Schutzzonen) und notwendige Verhaltensregeln informiert (bitte Belegexemplare beifügen)
- Es besteht die Möglichkeit, sich im Internet über die vorhandenen Wassersportangebote zu informieren. Bitte nennen Sie die Internet-Adresse:

- Zusätzlich gibt es eine spezielle Rufnummer zum Abfragen aktueller Wetterinformationen. Bitte nennen Sie die Rufnummer: _____
- Es gibt Kursangebote im Segeln und/oder Surfen für unterschiedliche Zielgruppen (z.B. Anfänger, Fortgeschrittene)

- Segelboote und/oder Surfbretter können stundenweise ausgeliehen werden
- Eigene Segel und/oder Surfausrüstung kann sicher gelagert werden
- Der zentrale Segel- und Surfpunkt ist an Wochenenden regelmäßig mit Öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar (mindestens zweimal täglich mit mindestens vier Stunden zeitlichem Abstand)

Klettern

- Für das Klettergebiet gibt es ein eigenes Kletterkonzept, das in enger Zusammenarbeit von Vertretern aus Klettersport, Tourismus, Naturpark, Naturschutz, Forst und anderen betroffenen Akteuren entwickelt wurde
- Zum Schutz der Natur sind für ökologisch sensible Bereiche besondere Schutzmaßnahmen ergriffen worden. Bitte nennen Sie die Maßnahmen:
 - Schutz seltener Greifvögel durch zeitlich befristete und gegebenenfalls auch räumlich begrenzte Sperrungen von Brutfelsen
 - Anbringung von Umlenkhammern
 - Befestigung bzw. Rückbau von Zuwegungen, Wandfußpfaden, Auf- und Abstiegen
 - Information der Kletterer auch über ökologische Auswirkungen des Kletterns (Info-Broschüren, Darstellung der Regelungen in den aktuellen Kletterführern). Bitte Belegexemplar beifügen
 - Sonstige (bitte beschreiben):

- Zu den Kletterfelsen führen eindeutig markierte Wege
- Bekletterbare und gesperrte Felsbereiche sind unter Verwendung bundeseinheitlicher Symbole markiert
- Über die Kletterrouten und naturverträgliches Verhalten wird auf einer Tafel im Bereich des Wandfußes informiert
- Der Zustand der Kletterrouten (z.B. Haken) und der sie begleitenden Infrastruktur wird mindestens einmal pro Saison überprüft; vorhandene Mängel werden schnellstmöglich, mindestens in der jeweiligen Saison, behoben
- Es gibt eindeutig markierte Kletterrouten unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade
- Die Kletterrouten sind in einer/m entsprechenden Karte/Führer verzeichnet (Belegexemplar beifügen)
- Es besteht die Möglichkeit, sich im Internet über die Kletterrouten zu informieren. Bitte nennen Sie die Internet-Adresse: _____

- In der näheren Umgebung des Klettergebiets gibt es einen Campingplatz oder andere preisgünstige Übernachtungsmöglichkeiten
- In der Nähe der Felsen sind Toiletten aufgestellt (z.B. auf dem Parkplatz)
- Im Naturpark gibt es mindestens eine künstliche Kletterwand, die auch von Gästen genutzt werden kann
- Naturpark-, Kletter- und/oder Tourismusvertreter kooperieren mit Verlagen, Fachzeitschriften etc., die Kletter-Führer und/oder -Touren veröffentlichen, und wirken darauf hin, dass nur die ausgewiesenen Kletter-Routen beworben werden
- Zentrale Punkte des Klettergebietes sind während der Saison an Wochenenden regelmäßig mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar (mindestens zweimal täglich mit mindestens vier Stunden zeitlichem Abstand)

Reiten

- Das Reitwegenetz wurde in enger Zusammenarbeit von Vertretern aus Pferdesport, Tourismus, Naturpark, Naturschutz, Landwirtschaft, Forst und anderen betroffenen Akteuren entwickelt
- Der Zustand der markierten Reitwege (z.B. Beschilderung, Befestigung) und der sie begleitenden Infrastruktur wird mindestens einmal pro Saison überprüft; vorhandene Mängel werden schnellstmöglich, mindestens in der jeweiligen Saison, behoben
- Es gibt mindestens einen Reitweg mit Bezug zum Naturpark (z.B. Naturpark-Reitweg)
- Es gibt eine Karte/einen Führer mit Reitwegen, Tourenvorschlägen und Adressen von Tierärzten, Hufschmieden etc. (bitte Belegexemplar beifügen)
- Informationen über die Reitangebote stehen im Internet zu Verfügung. Bitte nennen Sie die Internet-Adresse: _____
- Entlang des Reitwegenetzes gibt es Unterkunftsmöglichkeiten und gastronomische Betriebe für Wanderreiter (z.B. auf Bauernhöfen)
- Im Naturpark gibt es Reiterhöfe mit Unterstellmöglichkeiten für Gästepferde. Die Naturpark-Mitarbeiter können hierüber Auskunft geben
- Es gibt Reiterhöfe, die nach den Kriterien der Deutschen Reiterlichen Vereinigung, oder der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft als Ferien-/Reiterhof bzw. anderen Initiativen zertifiziert sind (siehe auch <http://www.pferd-aktuell.de>, www.landtourismus.de). Bitte nennen Sie die Zertifizierung und die Anzahl der Reiterhöfe: _____
- Es gibt Kursangebote zum Erlernen des Reitens für Erwachsene und Kinder
- Für erfahrene Reiter werden geführte Touren unterschiedlicher Länge und Dauer angeboten

- Es gibt Reiterhöfe, die während der Saison an Wochenenden regelmäßig mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar sind (mindestens zweimal täglich mit mindestens vier Stunden zeitlichem Abstand).

Skilanglauf

- Das Loipen- und Skiwanderwegenetz wurde in enger Zusammenarbeit von Vertretern aus Skisport, Tourismus, Naturpark, Naturschutz, Landwirtschaft, Forst und anderen betroffenen Akteuren entwickelt
- Loipen und Skiwanderwege werden zu mindestens 80 Prozent auf vorhandenen Wegen angelegt, hierbei wird darauf geachtet, dass keine Konflikte mit Wanderern entstehen
- Loipen und Skiwanderwege mit hohem Störpotenzial für gefährdete Tierarten werden verlagert oder rückgebaut
- Loipen werden nur bei einer durchgehenden und ausreichenden Schneedecke von 15 cm präpariert
- Alle Loipen und Skiwanderwege sind durchgängig nach einem einheitlichen System beschildert
- An den Einstiegsstellen in das Loipen- und Skiwanderwegenetz können sich die Skilangläufer anhand von Übersichtstafeln über den Loipen- und Skiwanderwegeverlauf und vorhandene Schutzzonen informieren
- Markierte Loipen werden mit Hilfe von Loipenspurgeräten regelmäßig gepflegt, die Häufigkeit ist abhängig von den Witterungsverhältnissen
- Es gibt Loipen und Skiwanderwege unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade; die Unterschiede sind durch entsprechende Markierungen/Beschilderungen auf der zentralen Karte und im Gelände eindeutig erkennbar
- Es besteht die Möglichkeit, sich im Internet über das Skilanglaufangebot umfassend zu informieren (z.B. Loipen und Skiwanderwege, Schneehöhe, Anreise per ÖPNV). Bitte nennen Sie die Internet-Adresse: _____
- Es gibt Kursangebote für unterschiedliche Zielgruppen (z.B. Anfänger, Fortgeschrittene)
- Im Naturpark gibt es die Möglichkeit, Skilanglauf-Ausrüstung auszuleihen. Die Naturpark-Mitarbeiter können hierüber Auskunft geben
- Zentrale Punkte des regionalen Loipen- und Skiwanderwegenetzes sind während der Saison an Wochenenden regelmäßig mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar (mindestens zweimal täglich mit mindestens vier Stunden zeitlichem Abstand)

Ski alpin und Snowboard

- Bei der (Weiter-)Entwicklung des Skigebietes (Pisten, Seilbahnen, Beschneiungsanlagen etc.) wurde eng mit Vertretern aus Skisport, Tourismus, Naturpark, Naturschutz, Landwirtschaft, Forst und anderen betroffenen Akteuren zusammengearbeitet
- Für das Skigebiet wurde ein Umwelt-Audit nach den Empfehlungen des Deutschen Skiverbandes durchgeführt
- Zum Schutz der Natur sind für ökologisch sensible Bereiche besondere Schutzmaßnahmen ergriffen worden:
 - Ausweisung von Schutzzonen
 - Pistenpflege bei genügender Schneedecke von mindestens 20 cm
 - Einsatz von Schneekanonen nur zeitlich und örtlich begrenzt, diese werden nicht zur Erschließung von neuen Gebieten genutzt
 - Jährlich durchgeführte fachgerechte Wiederbegrünung, Begrünung im Sinne der Renaturierung
 - Freistellung von der touristischen Nutzung in der schneefreien Zeit
 - Berücksichtigung des DAV-Grundsatzprogrammes (<http://www.alpenverein.de>)
- Alle Pisten sind durchgängig nach einem einheitlichen System beschildert
- An den Tal- und Bergstationen zentraler Seilbahnen bzw. Lifte können sich Skiläufer und Snowboarder anhand von Übersichtstafeln über den Pistenverlauf und vorhandene Schutzzonen informieren
- Die Pisten werden regelmäßig überprüft und mit Hilfe von Pistenfahrzeugen umweltschonend gepflegt
- Es gibt Pisten unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade; die Unterschiede sind durch entsprechende Markierungen/Beschilderungen auf der zentralen Karte und im Gelände eindeutig erkennbar
- Im Internet sind umfassende Informationen über das Angebot zum Ski- und Snowboardfahren erhältlich (z.B. über geöffnete Pisten, Schneehöhe, Anreise per ÖPNV). Bitte nennen Sie die Internet-Adresse: _____
- Es gibt Kursangebote für unterschiedliche Zielgruppen (z.B. Anfänger, Fortgeschrittene)
- Im Naturpark gibt es die Möglichkeit, Ski- und Snowboard-Ausrüstung auszuleihen. Die Naturpark-Mitarbeiter können hierüber Auskunft geben

- Die Durchführung größerer Veranstaltungen orientiert sich an den entsprechenden Umweltempfehlungen des Deutschen Skiverbandes
- Option: Für unseren Naturpark nicht relevant, da keine größeren Veranstaltungen durchgeführt werden (Antwort wird alternativ gewertet)
- Das zentrale Skigebiet ist bei geöffneten Pisten an Wochenenden regelmäßig mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar (mindestens zweimal täglich mit mindestens vier Stunden zeitlichem Abstand)

Bewertung: Maximal 27 Punkte (pro Sportart maximal 9 Punkte)

Bewertungstabelle der Sport- und Aktivangebote

Punkte	Nennungen	9	8	7	6	5	4	3	2	1
	Sportart									
	Wandern			13-14	11-12	9-10	7-8	6	5	4
	Barrierefreies Wandern								2-3	1
	Nordic Walking	10	9	8	7	6	5	4	3	2
	Radfahren		15-17	13-14	11-12	9-10	7-8	5-6	3-4	2
	Barrierefreies Radfahren									1
	Mountainbiking	12-13	10-11	9	8	7	6	5	4	3
	Kanufahren	12-13	10-11	9	8	7	6	5	4	3
	Segeln/ Surfen	13	11-12	9-10	8	7	6	5	4	3
	Klettern	13-14	10-11	9	8	7	6	5	4	3
	Reiten	10	9	8	7	6	5	4	3	2
	Skilanglauf	12	10-11	9	8	7	6	5	4	3
	Ski/Snowboard	12	10-11	9	8	7	6	5	4	3

Für die Anzahl der Nennungen je Sportart (horizontal), erfolgt die entsprechende Bewertung nach der linken Spalte (vertikal). Um in den Sportarten „Wandern“ und „Radfahren“ die volle Punktezahl zu erhalten, müssen Nennungen zu barrierefreiem Wandern und barrierefreiem Radfahren erfolgen. Die als Unterrubriken aufgeführten Maßnahmen werden nicht bewertet, sie dienen zur Information und Erläuterung der Maßnahmen und sollten deshalb beantwortet werden. Die Optionen werden alternativ zur darüber stehenden Antwortmöglichkeit gewertet.

Projekte im Bereich Erholung und Nachhaltiger Tourismus

Frage 52: Zu welchen Themen aus den Bereichen Erholung und Nachhaltiger Tourismus haben Sie in Ihrem Naturpark in den vergangenen fünf Jahren in Abstimmung mit Ihren Partnern Projekte durchgeführt? Bitte nennen Sie die fünf wichtigsten Projekte der letzten fünf Jahre, bei denen Sie Träger, Initiator und/oder Projektbeteiligter waren.

Projekt 1: _____

Laufzeit: bis 6 Monate; bis 1 Jahr; bis 2 Jahre; über 2 Jahre

Förderbetrag: _____, Förderprogramm: _____

Partner: _____

Projektkosten: unter 10 Tsd. €; 10 bis 50 Tsd. € ; über 50 bis 100 Tsd. €; über 100 Tsd. €

Der Naturpark ist Träger des Projekts

Der Naturpark ist nicht Träger des Projekts, hat es aber initiiert

Der Naturpark ist am Projekt aktiv beteiligt

Der Naturpark ist weder Träger des Projekts, noch hat er es initiiert oder ist daran beteiligt*

Projekt 2: _____

Laufzeit: bis 6 Monate; bis 1 Jahr; bis 2 Jahre; über 2 Jahre

Förderbetrag: _____, Förderprogramm: _____

Partner: _____

Projektkosten: unter 10 Tsd. €; 10 bis 50 Tsd. € ; über 50 bis 100 Tsd. €; über 100 Tsd. €

Der Naturpark ist Träger des Projekts

Der Naturpark ist nicht Träger des Projekts, hat es aber initiiert

Der Naturpark ist am Projekt aktiv beteiligt

Der Naturpark ist weder Träger des Projekts, noch hat er es initiiert oder ist daran beteiligt*

Projekt 3: _____

Laufzeit: bis 6 Monate; bis 1 Jahr; bis 2 Jahre; über 2 Jahre

Förderbetrag: _____, Förderprogramm: _____

Partner: _____

Projektkosten: unter 10 Tsd. €; 10 bis 50 Tsd. € ; über 50 bis 100 Tsd. €; über 100 Tsd. €

Der Naturpark ist Träger des Projekts

- Der Naturpark ist nicht Träger des Projekts, hat es aber initiiert
- Der Naturpark ist am Projekt aktiv beteiligt
- Der Naturpark ist weder Träger des Projekts, noch hat er es initiiert oder ist daran beteiligt*
- Projekt 4: _____
- Laufzeit: bis 6 Monate; bis 1 Jahr; bis 2 Jahre; über 2 Jahre
- Förderbetrag: _____, Förderprogramm: _____
- Partner: _____
- Projektkosten: unter 10 Tsd. €; 10 bis 50 Tsd. € ; über 50 bis 100 Tsd. €; über 100 Tsd. €
- Der Naturpark ist Träger des Projekts
- Der Naturpark ist nicht Träger des Projekts, hat es aber initiiert
- Der Naturpark ist am Projekt aktiv beteiligt
- Der Naturpark ist weder Träger des Projekts, noch hat er es initiiert oder ist daran beteiligt*
- Projekt 5: _____
- Laufzeit: bis 6 Monate; bis 1 Jahr; bis 2 Jahre; über 2 Jahre
- Förderbetrag: _____, Förderprogramm: _____
- Partner: _____
- Projektkosten: unter 10 Tsd. €; 10 bis 50 Tsd. € ; über 50 bis 100 Tsd. €; über 100 Tsd. €
- Der Naturpark ist Träger des Projektes
- Der Naturpark ist nicht Träger des Projekts, hat es aber initiiert
- Der Naturpark ist am Projekt aktiv beteiligt
- Der Naturpark ist weder Träger des Projekts, noch hat er es initiiert oder ist daran beteiligt*

<p>Bewertung: Maximal 20 Punkte (pro genanntes Projekt: maximal 2 Punkte für Laufzeit und 2 Punkte für Kosten; Laufzeit bis 6 Monate: 0,5 Punkte, bis 1 Jahr: 1 Punkt, bis 2 Jahre: 1,5 Punkte, über 2 Jahre: 2 Punkte; Kosten unter 10 Tsd. €: 0,5 Punkte, 10 bis 50 Tsd. €: 1 Punkt, 50 bis 100 Tsd. €: 1,5 Punkte, über 100 Tsd. € - 2 Punkte, *0 Punkte)</p>

Kooperation

Frage 53: Mit welchen Partnern pflegen Sie im Bereich Erholung und Nachhaltiger Tourismus eine regelmäßige Zusammenarbeit? Bitte nennen Sie Ihre Partner und beschreiben Sie die Art der Kooperation.

- Touristische Marketingorganisationen (z.B. regionale touristische Organisation)

Name des/der Kooperationspartner: _____

Art der Kooperation: _____

- Touristische Leistungsträger (z.B. Kanuverleih, Beherbergungseinrichtungen: z.B. Deutsches Jugendherbergswerk, Naturfreundehäuser, Gastronomie, Hotellerie)

Name des/der Kooperationspartner: _____

Art der Kooperation: _____

- Sonstige touristische Organisationen (z.B. DEHOGA)

Name des/der Kooperationspartner: _____

Art der Kooperation: _____

- Im Naturpark aktive Verbände und Vereine mit touristischem Bezug (z.B. Wandervereine, Skiverband)

Name des/der Kooperationspartner: _____

Art der Kooperation: _____

- Sonstige Akteure (z.B. Krankenkassen, Kliniken)

Name des/der Kooperationspartner: _____

Art der Kooperation: _____

Bewertung: Maximal 5 Punkte (pro Nennung: 1 Punkt)
--

Handlungsfeld 4: Umweltbildung und Kommunikation

Informationseinrichtung

Frage 54: Gibt es für Ihren Naturpark eine Informationseinrichtung, die von Personal betreut ist und bei der eine Naturparkausstellung im Vordergrund steht? (Genannt werden können sowohl Informationseinrichtungen, die im Verantwortungsbereich des Naturparks liegen als auch Informationseinrichtungen anderer Träger).

Bitte kreuzen Sie nur eine der beiden nachfolgenden Antwortoptionen an:

- Es gibt mindestens ein Naturpark-Informationszentrum. Bitte nennen Sie Namen, Standort und Träger des Naturpark-Informationszentrums. Wenn es mehrere Informationszentren in Ihrem Naturpark gibt, nennen Sie bitte die zentrale Informationseinrichtung:

- Es ist kein Naturpark-Informationszentrum vorhanden; der Naturpark wird jedoch in einer Ausstellung in einem Naturkundemuseum, Naturschutzzentrum, Rathaus o.ä. hervorgehoben präsentiert. Bitte nennen Sie die Einrichtung und den Standort:

- Option: Es gibt keine Informationseinrichtung und keine zentrale Naturpark-Ausstellung, fahren Sie dann bitte mit Frage 61 fort*

Bewertung: Maximal 5 Punkte (Naturpark-Informationszentrum: 5 Punkte; Naturpark wird in einer Ausstellung in einem Naturkundemuseum, Naturschutzzentrum hervorgehoben präsentiert: 2 Punkte; *0 Punkte)

Frage 55: Wie ist die Informationseinrichtung erreichbar?

- Die Informationseinrichtung ist gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar, d.h. in der Saison (entsprechend Ihrer Saisondefinition im „Naturpark-Steckbrief“ vgl. Frage 28) mindestens zweimal morgens und zweimal nachmittags (auch an Wochenenden und in den Ferien)
- Die Informationseinrichtung ist über Rad- und Wanderwege mit dem Fahrrad und zu Fuß erreichbar
- das Informationszentrum ist Startpunkt für mindestens 1 Rad- und 1 Wanderweg
- Die Informationseinrichtung ist für Autofahrer, Radfahrer und Fußgänger gut ausgeschildert
- Die Informationseinrichtung ist barrierefrei ausgestattet (z.B. stufenloser Zugang, Behinderten-WC)

Bewertung: Maximal 2 Punkte (4 Nennungen: 2 Punkte; 3 Nennungen: 1 Punkt)

Frage 56: Welche Öffnungszeiten hat die Informationseinrichtung?

- Die Informationseinrichtung ist ganzjährig an mindestens 6 Tagen der Woche von 10.00 bis 16.00 Uhr geöffnet (Pause möglich)
- Die Informationseinrichtung ist während der Saison (entsprechend Ihrer Saisondefinition im „Naturpark-Steckbrief“, Frage 28) an mindestens 6 Tagen der Woche von 10.00 bis 16.00 Uhr geöffnet (Pause möglich)
- Die Informationseinrichtung ist während der Saison weniger als 6 Tage geöffnet
- Auch außerhalb der Öffnungszeiten können Gäste sich an der Einrichtung über Aktivitäten und Veranstaltungen im Naturpark informieren
 - Plakatwände
 - Info-Tafeln
 - Aushänge/Auslagen
 - Infoterminals
 - Sonstiges: _____

Bewertung: Maximal 3 Punkte (an mindestens 6 Tagen der Woche von 10.00 bis 16.00 Uhr geöffnet ganzjährig: 3 Punkte; an mindestens 6 Tagen der Woche von 10.00 bis 16.00 Uhr während der Saison geöffnet: 2 Punkte; Information außerhalb der Öffnungszeiten möglich: 1 Punkt)

Frage 57: Wie hoch sind die jährlichen Besucherzahlen in dem/n Naturparkinformationszentrum/en? Bitte nennen Sie auch die Besucherzahlen der Informationszentren anderer Träger in Ihrem Naturpark mit dem Schwerpunkt Naturpark.

Name: _____ Besucherzahlen: _____

Träger: _____

- Die Besucherzahlen werden von uns nicht erfasst*

Bewertung: 2 Punkte; *0 Punkte

Frage 58: Welche Leistungen/welcher Service werden/wird in Ihrer Informationseinrichtung angeboten?

- Besucher können sich persönlich und individuell über mögliche Aktivitäten und Veranstaltungen im Naturpark beraten lassen
- Besucher erhalten touristische Informationen und/oder können ggf. touristische Leistungen in Anspruch nehmen (z.B. in Zusammenarbeit mit der Tourist-Information Buchung von Unterkünften)
- Die zuständigen Mitarbeiter geben Gästen bei Bedarf in mindestens einer anderen Sprache Auskunft über den Naturpark. Bitte nennen Sie die Sprache/n:
 - Englisch
 - Französisch
 - Spanisch
 - Sonstige: _____
- Die zentralen Ausstellungsbestandteile werden in mindestens einer anderen Sprache präsentiert
- Besucher können weitergehendes Informationsmaterial zum Naturpark und der Naturpark-Region erwerben (Filme, Bücher, Kalender,...)
- Besucher können Exkursionsausrüstung (z.B. Ferngläser, „Naturerlebnisrucksack“, Naturentdeckerwesten, Bestimmungshilfen) ausleihen oder erwerben
- Es gibt thematisch wechselnde Sonderausstellungen
- In der Informationseinrichtung finden vom Naturpark oder in Kooperation mit diesem organisierte Veranstaltungen statt (z.B. Ausstellungen regionaler Künstler, Lesungen etc.). Bitte nennen Sie ein Beispiel:

- Gäste können ein Feed-Back zur Ausstellung in Form eines „Kummerkastens“ oder Gästebuchs geben, diese werden ausgewertet und auch bei der Angebotsgestaltung berücksichtigt
- Einmal im Jahr werden Gästebefragungen durchgeführt, ausgewertet und die Befragung bei der Angebotsgestaltung berücksichtigt
- Es gibt barrierefreie Ausstellungselemente für Besucher mit Behinderung
 - tastbare Exponate
 - Audioguide
 - Blindenleitsystem
 - Beschreibung der Exponate in leichter Sprache
 - Sonstiges: _____

- Es gibt spezielle Ausstellungselemente für Kinder
- Die Ausstellungselemente werden jährlich auf Ihre Aktualität und Attraktivität überprüft und ggf. überarbeitet bzw. erneuert

Bewertung: Maximal 4 Punkte (11-13 Nennungen: 4 Punkte; 9-10 Nennungen: 3 Punkte; 7-8 Nennungen: 2 Punkte; 4-6 Nennungen: 1 Punkt; Unterrubriken wie tastbare Exponate, u.a. dienen zur Information und werden nicht extra bewertet)

Frage 59: Welche Themen werden in Ihrer Informationseinrichtung präsentiert?

- Natur und Landschaft (z.B. Lebensräume, Tier- und Pflanzenarten, Entwicklung der Kulturlandschaft), Biodiversität
- Kultur, Brauchtum, Geschichte und Sehenswürdigkeiten im Naturpark-Gebiet
- Regionale Produkte (inkl. Handwerk)
- Natur- und umweltverträgliches Verhalten im Naturpark
- Naturerlebnis-Möglichkeiten
- Aktivangebote
- Gesundheit
- Klimaschutz/Erneuerbare Energien
- Erdgeschichte/Geologie
- Sonstiges: _____

Bewertung: Maximal 2 Punkte (7-9 Nennungen: 2 Punkte; 3-6 Nennungen: 1 Punkt)

Frage 60: Wie werden die Themen in Ihrer Informationseinrichtung präsentiert?

- Klassische Ausstellungselemente (z.B. Fotos, Karten, Texte, Präparate, Landschaftsmodelle)
- Multimedial (z.B. Filme, Dia-Show)
- (Inter-)Aktive Ausstellungselemente (z.B. Computeranimation, Touch-Screens „Hör- oder Fühlstationen“)
- Es werden Führungen durch das Infozentrum angeboten
- Sonstiges: _____

Bewertung: Maximal 2 Punkte (4-5 Nennungen: 2 Punkte; 2-3 Nennungen: 1 Punkt)

Weitere Informationseinrichtungen

Frage 61: Welche weitere/n Einrichtungen/Infrastruktur zur Besucher-Information gibt es in Ihrem Naturpark? Genannt werden können sowohl Informationseinrichtungen, die im Verantwortungsbereich des Naturparks liegen als auch Informationseinrichtungen andere Träger.

- Neben dem zentralen Naturpark-Informationszentrum gibt es weitere Informationszentren. Bitte nennen Sie Namen und Standorte der Zentren:

- Im Naturparkgebiet sind Infopunkt/e oder Infopavillon/s vorhanden (Definition Infopunkt/-pavillon: wettergeschützt, Ausstattung u.a. mit Infotafeln, i.d.R. kleiner als 100 qm). Bitte nennen Sie die Anzahl: _____
- An touristischen Konzentrationspunkten stehen Informationstafeln, auf denen sich Besucher über die Besonderheiten des Naturparks und wichtige Routen informieren können
- Im Naturpark gibt es _____ (bitte Anzahl nennen) Naturlehrpfade bzw. Naturerlebnispfade zu zentralen Naturpark-Themen (auch Pfade anderer Träger)
- Zur Förderung der Naturbeobachtung befinden sich an geeigneten Punkten Beobachtungstürme, -plattformen, -punkte oder ähnliche Einrichtungen (z.B. Vogel-Hides). Bitte nennen Sie die Anzahl: _____
- Sonstiges (z.B. Interaktive Informationssäulen) _____
- Im Naturpark gibt es keine weiteren Informationseinrichtungen*

Bewertung: Maximal 4 Punkte (weitere Informationszentren: 2 Punkte; Infopunkt/e oder Infopavillon/s: 1 Punkt; Informationstafeln: 1 Punkt; Naturlehrpfade: 1 Punkt; Beobachtungstürme etc.: 1 Punkt; *0 Punkte)

Frage 62: Durch welche Merkmale zeichnen sich diese Einrichtungen/Infrastruktur aus?

- Die einzelnen Informationszentren konzentrieren sich auf jeweils unterschiedliche Themenschwerpunkte
- In den Informationszentren gibt es neben klassischen (Informationstafeln, Präparate etc.) auch moderne Ausstellungselemente (z.B. interaktive Stationen, Info-Säulen)
- Mindestens ein Lehr-/Erlebnispfad orientiert sich an modernen didaktisch-methodischen Erkenntnissen bzw. Barrierefreiheit bei der Informationsvermittlung (z.B. Infotafeln mit kurzen Texten, anschauliche „Blickfänger“ und Bildelemente, „Hör- und Fühlstationen“)
- Alle Informationstafeln und -elemente sowie die Beobachtungseinrichtungen im Einflussbereich des Naturparks werden mindestens zweimal pro Saison auf Sauberkeit

und Unversehrtheit überprüft und schnellstmöglich, mindestens in der jeweiligen Saison, in Stand gesetzt

- Auf unsere Einrichtungen/Infrastruktur trifft keines der genannten Merkmale zu*

Bewertung: Maximal 4 Punkte (pro Nennung: 1 Punkt; *0 Punkte)

Führungen und Veranstaltungen

Frage 63: Welche Arten von Führungen und Veranstaltungen bieten Sie Ihren Gästen alleine oder in Kooperation mit Partnern an?

- Basisführungen zu zentralen Naturpark-Themen
- Es werden Feriencamps/Ferienlager veranstaltet
- Internationaler Jugendaustausch
- Der Naturpark ist als außerschulischer Lernort anerkannt
- Der Naturpark hat spezielle Angebote für Schulklassen und Kindergärten
- Es gibt im Naturpark Umweltforschungsplätze, die zur Nutzung für (Kinder)Schüler und Studenten mit Mikroskop, Binokular u.a. ausgestattet sind
- Zusätzliche Führungen/Veranstaltungen für unterschiedliche Zielgruppen
 - Jugendgruppen
 - Freizeitsportler (z.B. Radfahrer, Kanufahrer, u.a).
 - Senioren
 - Menschen mit Behinderung
 - Sonstige: _____
- Spezielle Führungen/Veranstaltungen für Schulklassen
- Veranstaltungen mit natur- und/oder waldpädagogischem Charakter (z.B. „Wiesentag“, „Insektenwoche“)
- Spezielle Veranstaltungen zum Naturpark, die mindestens einmal pro Jahr stattfinden (z.B. Naturpark-Fest, Naturpark-Tage). Bitte nennen Sie die Veranstaltungen: _____
- Führungen zu landwirtschaftlichen Betrieben, Biohöfen oder Forstbetrieben

Bewertung: Maximal 7 Punkte (ab 8 Nennungen: 7 Punkte; 7 Nennungen: 6 Punkte; 6 Nennungen: 5 Punkte; 5 Nennungen: 4 Punkte; 4 Nennungen: 3 Punkte; 3 Nennungen: 2 Punkte; 2 Nennungen: 1 Punkt; Unterrubriken wie „Senioren“, u.a. dienen zur Information und werden nicht extra bewertet)
--

Frage 64: Welchen Service bieten Sie und Ihre Partner bei Führungen und Veranstaltungen?

- Basisführungen finden während der Saison mindestens einmal pro Woche statt (entsprechend Saisondefinition im „Naturpark-Steckbrief“, Frage 28)
- Die Themen der Führungen werden jahreszeitlich angepasst (z.B. Heideblüte im Sommer, Vogelzug im Herbst)
- Ein Großteil (mindestens 80 %) aller Führungen und Veranstaltungen wird von entsprechend qualifizierten Mitarbeitern/Personen* geleitet. Bitte nennen Sie die Personengruppe/n (z.B. Naturpark-Führer, zertifizierte Natur- und Landschaftsführer):

- Zu den Basisführungen können sich Teilnehmer noch kurzfristig (bis zu einer Stunde vorher) anmelden bzw. es ist keine Anmeldung erforderlich
- Bei den Führungen kann ein Gebärdendolmetscher bereitgestellt werden
- Bei den Führungen/Veranstaltungen für Schulklassen erhalten diese speziell auf sie abgestimmte Materialien, z.B. Unterrichtsmaterialien
- Die Führungen/Veranstaltungen für Schulklassen werden von speziell hierfür qualifizierten Personen durchgeführt
- Führungen können auf Anfrage in mindestens einer weiteren Sprache durchgeführt werden. Bitte nennen Sie die Sprache/n:
 - Englisch
 - Französisch
 - Spanisch
 - Sonstige: _____

<p>Bewertung: Maximal 7 Punkte (qualifiziertes Personal: 3 Punkte; sonst je Nennung: 1 Punkt; Unterrubriken wie „Englisch“, u.a. dienen zur Information und werden nicht extra bewertet)</p>

*Zu qualifizierten Mitarbeitern zählen Mitarbeiter der Naturwacht, der Naturparkverwaltung oder anderer Institutionen (z.B. Bildungsstätten, Forstverwaltung), die für ihre Tätigkeit in der Bildungsarbeit eine entsprechende Ausbildung und/oder regelmäßige Fortbildungen nachweisen können. Außerdem zählen dazu zertifizierte Natur-/Landschafts-/Wander-/Gästeführer (BANU/Wanderverband) oder ehrenamtliche Ranger, die diesen Titel durch eine spezielle Fortbildungsmaßnahme mit Naturparkbezug erworben haben sowie Zivildienstleistende, Praktikanten und andere Kurzzeit-Mitarbeiter, die auf ihre Tätigkeit durch entsprechende Schulungen mit Bezug zum Naturpark vorbereitet wurden.

Gebietsbetreuung

Frage 65: Gibt es in der Hauptsaison eine Betreuung besonders sensibler Gebiete durch Ranger/Naturwacht oder eine ähnliche Institution, die Einheimischen und Gästen im Gelände als Ansprechpartner zur Verfügung stehen?

- Ja. Bitte Angebotszeitraum und Betreuerzahl nennen: _____
- Nein wir haben noch keine Gebietsbetreuung*

Bewertung: 4 Punkte; *0 Punkte

Naturpark-Informationsmaterialien

Frage 66: Welche Informationsmaterialien über den Naturpark wurden von Ihnen in den vergangenen fünf Jahren veröffentlicht bzw. in Kooperation mit Ihnen erstellt? Bitte Material als Beleg Ihren Unterlagen beifügen

- Naturpark-Broschüre o.ä.
- Faltblatt/-blätter mit aktuellen und/oder saisonal wechselnden Informationen zum Naturpark
- Unterrichtsmaterialien für Schulklassen
- Bücher oder andere Veröffentlichungen über den Naturpark (z.B. Jahreskalender); bitte nennen: _____
- Filme, Videos, CDs über den Naturpark, die Gäste erwerben können
- Spezialinformationen (z.B. Radführer, Wanderkarten), *bitte nennen:*

- Sonstige; bitte nennen: _____

Bewertung: Maximal 5 Punkte (pro Nennung: 1 Punkt)

Frage 67: Welche Themen werden in diesen Materialien behandelt?

- Natur und Landschaft (z.B. Lebensräume, Tier- und Pflanzenarten, Entwicklung der Kulturlandschaft)
- Kultur, Brauchtum und Sehenswürdigkeiten im Naturpark-Gebiet
- Regionale Produkte
- Natur- und umweltverträgliches Verhalten im Naturpark
- Naturerlebnis-Möglichkeiten
- Aktivangebote
- Klimaschutz/Erneuerbare Energien

- Hinweise zur Barrierefreiheit der Naturparkangebote
- Gesundheit
- Sonstige; bitte nennen: _____

Bewertung: Maximal 2 Punkte (5-6 Nennungen: 2 Punkte; 3-4 Nennungen: 1 Punkt)

Frage 68: Welche Merkmale zeichnen die Materialien aus?

- Alle Naturpark-Materialien werden auf der Grundlage eines Corporate Design-Konzeptes gestaltet
- Es werden zielgruppenspezifische Materialien angeboten (z.B. für Kinder, Lehrer, Menschen mit Lernschwierigkeiten)
- Es werden Materialien angeboten, bei denen die Regeln eines barrierefreien Layouts beachtet werden (serifenlose Schrift, kontrastreiche Gestaltung)
- Es werden Materialien in mindestens einer anderen Sprache angeboten. Bitte nennen sie Materialien und Sprache/n:
 - Englisch
 - Französisch
 - Spanisch
 - Sonstige; bitte nennen: _____
- Unsere Materialien weisen keine dieser Merkmale auf

Bewertung: Maximal 3 Punkte (pro Nennung: 1 Punkt; Unterrubriken wie „Englisch“, u.a. dienen zur Information und werden nicht extra bewertet)

Internet

Frage 69: Welche Themen werden in Ihrem Internet-Auftritt berücksichtigt?

- Natur und Landschaft (z.B. Lebensräume, Tier- und Pflanzenarten, Entwicklung der Kulturlandschaft)
- Kultur, Brauchtum und Sehenswürdigkeiten im Naturpark-Gebiet
- Regionale Produkte
- Natur- und umweltverträgliches Verhalten im Naturpark
- Touristische Attraktionen und Angebote im Naturpark (bzw. Links zu den entsprechenden Seite/n der Tourismusorganisation/en)
- Gesundheit
- Aufgaben und Ziele des Naturparks, Schwerpunkte der Naturpark-Arbeit

- barrierefreie Angebote
- Sonstige, bitte nennen: _____

Bewertung: Maximal 2 Punkte (5-6 Nennungen: 2 Punkte; 3-4 Nennungen: 1 Punkt)

Frage 70: Welche Service-Leistungen bietet Ihr Internet-Auftritt dem Besucher?

- Direktes Absenden einer E-Mail an die Naturparkverwaltung
- Abonnement eines regelmäßig erscheinenden elektronischen Newsletters
- Bestellung von kostenlosen Informationsmaterialien
- Aktueller Veranstaltungskalender
- Konkrete touristische Tipps und Tourenvorschläge (z.B. für Radtouren, Wanderungen)
- Aktuelle Presstexte, Presse- und Bildarchiv
- Karte des Naturparks
- Zentrale Informationen über den Naturpark werden zusätzlich in einer anderen relevanten Sprache präsentiert. Bitte nennen Sie die Sprache:
 - Englisch
 - Französisch
 - Spanisch
 - Sonstige: _____
- Barrierefreier Homepage-Zugang (gemäß Standards des World Wide Web Consortium, siehe auch www.w3.org) bzw. Barrierefreie Informationstechnik-Verordnung (BITV)
- Angebote für Kinder und Jugendliche
- Verknüpfungen/Links mit/zu relevanten anderen Homepages (Kommunen, touristische Organisationen, Leistungsträger etc.)
- Link zu www.naturparke.de
- Interaktiver Freizeitplaner
- Online Buchung, Buchungsanfragen werden an Anbieter weitergeleitet?
- Sonstige: _____

Bewertung: Maximal 5 Punkte (11-12 Nennungen: 4 Punkte; 9-10 Nennungen: 3 Punkte; 7-8 Nennungen: 2 Punkte; 5-6 Nennungen: 1 Punkt; Unterrubriken wie „Englisch“, u.a. dienen zur Information und werden nicht extra bewertet)

Regionale und überregionale Öffentlichkeitsarbeit

Frage 71: Mit welchen Maßnahmen informieren Sie die regionale Öffentlichkeit über Ihren Naturpark?

- Mindestens einmal pro Monat Versand einer Naturpark-Pressemeldung an regionale Medien
- Mindestens einmal pro Monat Naturpark-Rubrik in mindestens einem regionalen Medium
- Mindestens zweimal pro Jahr Einladung regionaler Journalisten in den Naturpark
- Vorträge in Schulen, Volkshochschulen, anderen Bildungseinrichtungen, Vereinen und Verbänden
- Herausgabe eines Veranstaltungskalenders, in dem alle Veranstaltungen im Naturpark dargestellt werden
- Mindestens jährliche Herausgabe einer eigenen Naturpark-Zeitung/eines Naturpark-Magazins
- Herausgabe eines eigenen Naturpark-Jahresberichts
- Mindestens einmal pro Jahr Teilnahme an regionalen Messen (auch in Kooperation mit zuständiger Tourismusorganisation oder sonstigen Institutionen)
- Die Naturpark-Geschäftsstelle steht der Bevölkerung für telefonische, schriftliche oder persönliche Informationen zwischen 9:00 Uhr und 16:00 Uhr mindestens werktags zur Verfügung
- Diskussionsforen zu aktuellen Themen
- Sonstiges, bitte nennen: _____

Bewertung: Maximal 4 Punkte (ab 8 Nennungen: 4 Punkte; 6-7 Nennungen: 3 Punkte; 4-5 Nennungen: 2 Punkte; 3 Nennungen: 1 Punkt)
--

Frage 72: Mit welchen Maßnahmen informieren Sie die überregionale Öffentlichkeit über Ihren Naturpark?

- Pressemeldungen zu überregional bedeutsamen Ereignissen, Entwicklungen, Projekten, Neuerungen mit Naturparkbezug
- Teilnahme an oder Mitgabe von Broschüren zu überregionalen Messen (auch in Kooperation mit zuständiger Tourismusorganisation oder sonstigen Institutionen). Bitte nennen Sie die Messen: _____
- Organisation mindestens einer Journalistenreise pro Jahr ggf. zusammen mit dem Tourismusverband bzw. den zuständigen Tourismusverbänden
- Sonstiges, bitte nennen: _____

Bewertung: Maximal 3 Punkte (pro Nennung: 1 Punkt)
--

Kommunikationskonzept

Frage 73: Gibt es für Ihren Naturpark ein Kommunikationskonzept?

- Ein Konzept liegt seit dem Jahr _____ für den Naturpark vor
- Das Kommunikationskonzept wird mit dem Naturparkplan abgestimmt
- Ein Konzept liegt noch nicht vor*

Bewertung: Maximal 5 Punkte (wenn Konzept vorhanden: 3 Punkte; wenn Konzept mit Naturparkplan abgestimmt ist: 2 Punkte; *0 Punkte)
--

Projekte im Bereich Umweltbildung und Kommunikation

Frage 74: Zu welchen Themen aus den Bereichen Umweltbildung und Kommunikation haben Sie in Ihrem Naturpark in den vergangenen fünf Jahren in Abstimmung mit Ihren Partnern Projekte durchgeführt? Bitte nennen Sie die fünf wichtigsten Projekte der letzten fünf Jahre, bei denen Sie Träger, Initiator und/oder Projektbeteiligter waren.

- Projekt 1: _____

Laufzeit: bis 6 Monate; bis 1 Jahr; bis 2 Jahre; über 2 Jahre

Förderbetrag: _____, Förderprogramm: _____

Partner: _____

Projektkosten: unter 10 Tsd. €; 10 bis 50 Tsd. € ; über 50 bis 100 Tsd. €; über 100 Tsd. €

- Der Naturpark ist Träger des Projekts
- Der Naturpark ist nicht Träger des Projekts, hat es aber initiiert
- Der Naturpark ist am Projekt aktiv beteiligt
- Der Naturpark ist weder Träger des Projekts, noch hat er es initiiert oder ist daran beteiligt*

- Projekt 2: _____

Laufzeit: bis 6 Monate; bis 1 Jahr; bis 2 Jahre; über 2 Jahre

Förderbetrag: _____, Förderprogramm: _____

Partner: _____

Projektkosten: unter 10 Tsd. €; 10 bis 50 Tsd. € ; über 50 bis 100 Tsd. €; über 100 Tsd. €

- Der Naturpark ist Träger des Projekts

- Der Naturpark ist nicht Träger des Projekts, hat es aber initiiert
- Der Naturpark ist am Projekt aktiv beteiligt
- Der Naturpark ist weder Träger des Projekts, noch hat er es initiiert oder ist daran beteiligt*
- Projekt 3: _____
- Laufzeit: bis 6 Monate; bis 1 Jahr; bis 2 Jahre; über 2 Jahre
- Förderbetrag: _____, Förderprogramm: _____
- Partner: _____
- Projektkosten: unter 10 Tsd. €; 10 bis 50 Tsd. € ; über 50 bis 100 Tsd. €; über 100 Tsd. €
- Der Naturpark ist Träger des Projekts
- Der Naturpark ist nicht Träger des Projekts, hat es aber initiiert
- Der Naturpark ist am Projekt aktiv beteiligt
- Der Naturpark ist weder Träger des Projekts, noch hat er es initiiert oder ist daran beteiligt*
- Projekt 4: _____
- Laufzeit: bis 6 Monate; bis 1 Jahr; bis 2 Jahre; über 2 Jahre
- Förderbetrag: _____, Förderprogramm: _____
- Partner: _____
- Projektkosten: unter 10 Tsd. €; 10 bis 50 Tsd. € ; über 50 bis 100 Tsd. €; über 100 Tsd. €
- Der Naturpark ist Träger des Projekts
- Der Naturpark ist nicht Träger des Projekts, hat es aber initiiert
- Der Naturpark ist am Projekt aktiv beteiligt
- Der Naturpark ist weder Träger des Projekts, noch hat er es initiiert oder ist daran beteiligt*
- Projekt 5: _____
- Laufzeit: bis 6 Monate; bis 1 Jahr; bis 2 Jahre; über 2 Jahre
- Förderbetrag: _____, Förderprogramm: _____
- Partner: _____
- Projektkosten: unter 10 Tsd. €; 10 bis 50 Tsd. € ; über 50 bis 100 Tsd. €; über 100 Tsd. €
- Der Naturpark ist Träger des Projektes

- Der Naturpark ist nicht Träger des Projekts, hat es aber initiiert
- Der Naturpark ist am Projekt aktiv beteiligt
- Der Naturpark ist weder Träger des Projekts, noch hat er es initiiert oder ist daran beteiligt*

Bewertung: Maximal 20 Punkte (pro genanntes Projekt: maximal 2 Punkte für Laufzeit und 2 Punkte für Kosten; Laufzeit bis 6 Monate: 0,5 Punkte, bis 1 Jahr: 1 Punkt, bis 2 Jahre: 1,5 Punkte, über 2 Jahre: 2 Punkte; Kosten unter 10 Tsd. €: 0,5 Punkte, 10 bis 50 Tsd. €: 1 Punkt, 50 bis 100 Tsd. €: 1,5 Punkte, über 100 Tsd. € - 2 Punkte; *0 Punkte)

Kooperation

Frage 75: Mit welchen Partnern pflegen Sie im Bereich Umweltbildung und Kommunikation eine regelmäßige Zusammenarbeit? Bitte nennen Sie Ihre Partner und beschreiben Sie die Art der Kooperation.

- Umweltbildungseinrichtungen

Name des/der Kooperationspartner: _____

Art der Kooperation: _____

- Natur- und Umweltschutzorganisationen

Name des/der Kooperationspartner: _____

Art der Kooperation: _____

- Schulen und Hochschulen

Name des/der Kooperationspartner: _____

Art der Kooperation: _____

- Medien (z.B. Presse, Rundfunk, Fernsehen)

Name des/der Kooperationspartner: _____

Art der Kooperation: _____

- Volkshochschulen bzw. andere Bildungseinrichtungen

Name des/der Kooperationspartner: _____

Art der Kooperation: _____

- Sonstige Partner: _____

Art der Kooperation: _____

Bewertung: Maximal 5 Punkte (pro Nennung: 1 Punkt)

Handlungsfeld 5: Nachhaltige Regionalentwicklung

Kulturelle Angebote

Frage 76: Was tun Sie oder Ihre Partner im Naturpark, um Einheimischen und Gästen lokale Kultur und Tradition nahe zu bringen?

- Veranstaltungen des Naturparks zu Geschichte, Tradition und/oder Kultur der Region, Sprache, Handwerk (Kochbücher, Kurse mit regionalem Handwerk)?
- Kultur-Führer, Broschüre, CD und/oder Website-Rubrik zu Sehenswürdigkeiten, Museen und kulturellen Veranstaltungen, die im Naturpark liegen/stattfinden und/oder historische Hintergründe zum Lebens- und Wirtschaftsraum des Naturparkgebietes vermitteln
- Spezielle kulturelle Veranstaltungen, Feste oder Aktionstage (z.B. Musikfestivals, Museumstage, etc.) mit Bezug zum Naturpark. Bitte nennen Sie ein Beispiel:

- Regelmäßige Theateraufführungen mit regionalem Bezug (mindestens zweimal jährlich)
- Themen-Wege im Naturparkgebiet mit Bezug zur Kultur und Geschichte der Region (z.B. Schlösser-Tour)
- Sonstiges, bitte nennen: _____
- Der Naturpark führt keine speziellen Maßnahmen durch*

Bewertung: Maximal 6 Punkte (pro Nennung: 2 Punkte; *0 Punkte)

Regionales Wirtschaften und regionale Produkte

Frage 77: Welche Initiativen zur Förderung und Vermarktung der regionalen Küche bzw. der Verwendung von Produkten aus der heimischen und/oder ökologischen Landwirtschaft in der Gastronomie gibt es in Ihrem Naturpark?

- Auflagen zur Verwendung regional produzierter Grundprodukte beim Abschluss von Pachtverträgen für Gastronomiebetriebe in Naturpark-Einrichtungen
- Vom Naturpark unterstützte gemeinsame Werbe- und Vermarktungsaktivitäten von Restaurants/Betrieben, die regionaltypische Gerichte aus überwiegend regionalen Zutaten anbieten (u.a. über Broschüren, Internet; z.B. Naturpark-Teller, regionale Speisepläne etc.. Bitte nennen Sie ggf. die Internet-Adresse: _____). Bitte nennen Sie die Anzahl der teilnehmenden Betriebe: _____
- Andere Initiativen oder Projekte, die das Angebot von Speisen aus ökologischer und/oder regionaler Landwirtschaft in der Gastronomie fördern. Bitte nennen Sie die

Initiativen/Projekte: _____.

Bitte nennen Sie ggf. die Anzahl der teilnehmenden Betriebe: _____

- Im Naturpark gibt es keine der genannten Initiativen*

Bewertung: Maximal 8 Punkte (Auflagen bei Pachtverträgen/gemeinsame Vermarktungsaktivitäten: jeweils 3 Punkte; andere Initiativen: 2 Punkte; *0 Punkte)

Frage 78: Durch welche Maßnahmen und Aktivitäten unterstützen Sie oder Ihre Partner Herstellung, Produktion und Verkauf regionaler Produkte in Ihrem Naturpark?

- Unterstützung von Naturpark-Partnerschaften durch spezielle Vermarktungsinitiativen z.B. Präsentation der Partner auf der Naturpark Website, Flyer zur Bewerbung der Partnerschaft, Informations-/ und Fortbildungsveranstaltung für die Naturpark-Partner
- Existenz/Schaffung eines Gütesiegels, einer Regionalmarke oder sonstige Vermarktungsunterstützung für in der Naturparkregion erzeugte Produkte und/oder Dienstleistungen. Bitte nennen Sie den Namen der Initiative und die verantwortliche Institution: _____
- Veranstaltung und Bewerbung eines oder mehrerer Bauern-/Regional-/Ökomärkte, auf denen schwerpunktmäßig oder ausschließlich Produkte aus der Region angeboten werden. Bitte nennen Sie die verantwortliche Institution und die Häufigkeit der Märkte: _____
- Erstellung und/oder Verbreitung einer Übersicht über Direktvermarktungs-Betriebe und -Initiativen im Naturpark (z.B. Hofläden, Galerien) in einer Broschüre und/oder im Internet. Bitte nennen Sie den Broschürentitel und/oder die Internet-Adresse:

- Unterstützung der Zusammenarbeit von heimischen forstwirtschaftlichen Betrieben und ansässigem Handwerk und/oder (Bau-)Industrie. Bitte beschreiben Sie die Art der Unterstützung: _____
- Nutzung der Produkte von extensiv und/oder nach ökologischen Kriterien wirtschaftenden land- oder forstwirtschaftlichen Betrieben (inkl. der eigenen Betriebe) für den eigenen Bedarf des Naturparks (z.B. Catering bei Naturpark-Veranstaltungen, Materialien und Baustoffe für Infrastruktur wie Gebäude, Lehrpfade etc.)
- Werbung und Öffentlichkeitsarbeit für die Verwendung von Rohstoffen (z.B. Holz) und Produkten aus der Naturparkregion (z.B. in Broschüren oder durch Sonderaktionen);
- Sonstige Initiativen: _____
Bitte nennen Sie die verantwortliche Institution: _____
- Der Naturpark führt keine speziellen Maßnahmen durch*

Bewertung: Maximal 22 Punkte (Naturpark-Partnerschaften: 6 Punkte; Gütesiegel/Regionalmarke: 6 Punkte; für jede weitere Nennung: je 3 Punkte; *0 Punkte)

Naturpark-Partner Netzwerke

Frage 79: Gibt es Unternehmen/Betriebe, die eng mit dem Naturpark zusammenarbeiten?

- Ja. Welche besonderen Leistungen erbringen diese Betriebe?
- Auslage von Informationen über den Naturpark
 - Information über den Naturpark auf der eigenen Internetseite und/oder Link zum Internet-Auftritt des Naturparks
 - Verkauf von Naturparkmaterialien (z.B. Naturpark-Karte, Naturparkführer)
 - Spezielle Angebote mit Einbeziehung des Naturparks (z.B. Einschluss von Naturparkleistungen)
 - Unterzeichnung einer Selbstverpflichtungserklärung zur Unterstützung des Naturparks
 - Finanzielle Unterstützung
 - Sonstiges, bitte nennen: _____
- Nein*

Bewertung: Maximal 4 Punkte (pro Nennung: 1 Punkt; *0 Punkte)

Frage 80: Gibt es Kommunen, die eng mit dem Naturpark zusammenarbeiten?

- Ja. Welche besonderen Leistungen erbringen diese Kommunen?
- Kommunen sind Mitglied in der Naturpark-Trägerorganisation oder im Naturparkförderverein
 - Auslage von Informationen über den Naturpark
 - Informationen über den Naturpark auf der eigenen Internetseite und/oder Link zum Internet-Auftritt des Naturparks
 - Spezielle Angebote mit Einbeziehung des Naturparks (z.B. Einschluss von Naturparkleistungen)
 - Unterzeichnung einer Erklärung zur Unterstützung des Naturparks
 - Sonstiges, bitte nennen: _____
- Nein*

Bewertung: Maximal 4 Punkte (pro Nennung: 1 Punkt; *0 Punkte)

Frage 81: Hat der Naturpark ein spezielles Naturpark-Partner-Netzwerk mit eigener Struktur?

- Ja. Welche Elemente kennzeichnen das Naturpark-Partner-Netzwerk:
- Es gibt Kriterien für die Auswahl der Partner
 - Es gibt eine Steuerungsgruppe
 - Es gibt regelmäßige Austausch- und Fortbildungsveranstaltungen der Partner
 - Es gibt ein spezielles Partner-Zeichen, das die Partner nutzen können.
 - Die Naturpark-Partner werden durch spezielle Materialien (Broschüren, Flyer) und im Internet beworben
 - Es gibt eine Selbstverpflichtungserklärung
 - Sonstige: _____
- Nein*

Bewertung: Maximal 6 Punkte (pro Nennung: 2 Punkte; *0 Punkte)

Siedlungsentwicklung und Baukultur

Frage 82: Durch welche Maßnahmen trägt Ihr Naturpark dazu bei, die regionaltypische Baukultur zu erhalten und eine harmonische nachhaltige Siedlungsentwicklung mit einer Reduzierung des Flächenverbrauchs zu unterstützen?

- Einflussnahme auf Gestaltungssatzungen
- Einflussnahme im Rahmen der Bauleitplanung z.B. initiiert bzw. unterstützt Naturpark Maßnahmen zum Rückbau versiegelter Flächen
- Unterstützung von Ressourcenschonendem Bauen
- Informationen zu regionaler Baukultur (z.B. Informationsbroschüren, Informationsveranstaltungen)
- Erhalt alter Bausubstanz in den Gebäuden, die im Verantwortungsbereich des Naturparks liegen
- Verwendung regionaltypischer Baumaterialien (z.B. Reet, Schiefer) bei Sanierungen oder Neubauten im eigenen Verantwortungsbereich des Naturparks
- Sonstiges, bitte nennen: _____
- Der Naturpark führt keine speziellen Maßnahmen durch*

Bewertung: Maximal 8 Punkte (pro Nennung: 2 Punkte; *0 Punkte)

Umweltverträgliche Mobilität

Frage 83: Welche der folgenden Mobilitätsangebote gibt es im Naturpark?

- Mindestens 80 Prozent der Tourismusgemeinden (entsprechend Frage 29 „Naturpark-Steckbrief“) sind während der Saison (entsprechend Frage 28 „Naturpark-Steckbrief“) mit Bahn oder Bus an sieben Tagen pro Woche zwischen 8.00 und 20.00 Uhr mindestens alle zwei Stunden erreichbar
- Mindestens 80 Prozent der Tourismusgemeinden (entsprechend Frage 29 „Naturpark-Steckbrief“) sind während der Saison (entsprechend Frage 28 „Naturpark-Steckbrief“) per Bedarfsverkehr erreichbar
 - Rufbus
 - Anmelde-Sammeltaxi
 - Sonstige: _____
- In jeder der sich mit dem Naturpark überschneidenden Tourismusregionen (entsprechend Frage 29 „Naturpark-Steckbrief“) bietet mindestens ein Unterkunftsbetrieb einen Abhol-Service von einem nahegelegenen Bahnhof an. Bitte nennen Sie mindestens einen Betrieb: _____
- Es gibt Kombitickets für ÖPNV und sonstige Freizeiteinrichtungen
- Es gibt Fahrradbusse
- Es gibt barrierefreie Angebote
- Die Taktung an Wochenenden oder Feiertagen wurde erhöht
- Sonstige: _____
- Uns sind keine speziellen Mobilitätsangebote im Naturpark bekannt*

<p>Bewertung: Maximal 8 Punkte (80 % der Tourismusregionen sind mit Bahn oder Bus an sieben Tagen erreichbar: 4 Punkte; 80 % der Tourismusregionen sind per Bedarfsverkehr erreichbar: 2 Punkte; alle weiteren Nennungen jeweils 1 Punkt; *0 Punkte)</p>

Frage 84: Wie werden die Besucher des Naturparks über die Anreisemöglichkeiten und regionalen Mobilitätsangebote informiert?

- Angabe der Fahrpläne auf den Internet-Präsentationen des Naturparks und/oder der zuständigen Tourismusorganisationen oder Links zu den Fahrplänen der Deutschen Bahn und der regionalen Verkehrsträger
- In Naturpark- und/oder Tourismusprospekten wird über alle nachhaltigen Beförderungsangebote informiert
- Die ÖPNV-Strecken und -Haltestellen sind in den Karten des Naturparks verzeichnet
- In allen Einrichtungen des Naturparks werden die regionalen Fahrplanhefte ausgelegt
- Die Tourist-Informationen weisen bei allen Reservierungs- und Buchungsanfragen auf die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln hin
- Sonstiges, bitte nennen: _____
- Die Besucher werden noch nicht über Anreisemöglichkeiten informiert*

Bewertung: Maximal 5 Punkte (pro Nennung: 1 Punkt; *0 Punkte)

Erneuerbare Energien

Frage 85: Gibt es für Ihren Naturpark ein Konzept und/oder Initiativen zur Förderung regenerativer Energien? (maximal 4 Punkte)

- Ja. Bitte nennen Sie das Konzept und/oder die Initiative

- Nein, es gibt noch kein Konzept bzw. keine Initiativen*

Bewertung: 4 Punkte; *0 Punkte

Projekte im Bereich Nachhaltige Regionalentwicklung

Frage 86: Zu welchen Themen aus den Bereichen Nachhaltige Regionalentwicklung haben Sie in Ihrem Naturpark in den vergangenen fünf Jahren in Abstimmung mit Ihren Partnern Projekte durchgeführt? Bitte nennen Sie die fünf wichtigsten Projekte der letzten fünf Jahre, bei denen Sie Träger, Initiator und/oder Projektbeteiligter waren.

Projekt 1: _____

Laufzeit: bis 6 Monate; bis 1 Jahr; bis 2 Jahre; über 2 Jahre

Förderbetrag: _____, Förderprogramm: _____

Partner: _____

Projektkosten: unter 10 Tsd. €; 10 bis 50 Tsd. € ; über 50 bis 100 Tsd. €; über 100 Tsd. €

Der Naturpark ist Träger des Projekts

Der Naturpark ist nicht Träger des Projekts, hat es aber initiiert

Der Naturpark ist am Projekt aktiv beteiligt

Der Naturpark ist weder Träger des Projekts, noch hat er es initiiert oder ist daran beteiligt*

Projekt 2: _____

Laufzeit: bis 6 Monate; bis 1 Jahr; bis 2 Jahre; über 2 Jahre

Förderbetrag: _____, Förderprogramm: _____

Partner: _____

Projektkosten: unter 10 Tsd. €; 10 bis 50 Tsd. € ; über 50 bis 100 Tsd. €; über 100 Tsd. €

Der Naturpark ist Träger des Projekts

Der Naturpark ist nicht Träger des Projekts, hat es aber initiiert

Der Naturpark ist am Projekt aktiv beteiligt

Der Naturpark ist weder Träger des Projekts, noch hat er es initiiert oder ist daran beteiligt*

Projekt 3: _____

Laufzeit: bis 6 Monate; bis 1 Jahr; bis 2 Jahre; über 2 Jahre

Förderbetrag: _____, Förderprogramm: _____

Partner: _____

Projektkosten: unter 10 Tsd. €; 10 bis 50 Tsd. € ; über 50 bis 100 Tsd. €; über 100 Tsd. €

- Der Naturpark ist Träger des Projekts
- Der Naturpark ist nicht Träger des Projekts, hat es aber initiiert
- Der Naturpark ist am Projekt aktiv beteiligt
- Der Naturpark ist weder Träger des Projekts, noch hat er es initiiert oder ist daran beteiligt*
- Projekt 4: _____
- Laufzeit: bis 6 Monate; bis 1 Jahr; bis 2 Jahre; über 2 Jahre
- Förderbetrag: _____, Förderprogramm: _____
- Partner: _____
- Projektkosten: unter 10 Tsd. €; 10 bis 50 Tsd. € ; über 50 bis 100 Tsd. €; über 100 Tsd. €
- Der Naturpark ist Träger des Projekts
- Der Naturpark ist nicht Träger des Projekts, hat es aber initiiert
- Der Naturpark ist am Projekt aktiv beteiligt
- Der Naturpark ist weder Träger des Projekts, noch hat er es initiiert oder ist daran beteiligt*
- Projekt 5: _____
- Laufzeit: bis 6 Monate; bis 1 Jahr; bis 2 Jahre; über 2 Jahre
- Förderbetrag: _____, Förderprogramm: _____
- Partner: _____
- Projektkosten: unter 10 Tsd. €; 10 bis 50 Tsd. € ; über 50 bis 100 Tsd. €; über 100 Tsd. €
- Der Naturpark ist Träger des Projektes
- Der Naturpark ist nicht Träger des Projekts, hat es aber initiiert
- Der Naturpark ist am Projekt aktiv beteiligt
- Der Naturpark ist weder Träger des Projekts, noch hat er es initiiert oder ist daran beteiligt*

<p>Bewertung: Maximal 20 Punkte (pro genanntes Projekt: maximal 2 Punkte für Laufzeit und 2 Punkte für Kosten; Laufzeit bis 6 Monate: 0,5 Punkte, bis 1 Jahr: 1 Punkt, bis 2 Jahre: 1,5 Punkte, über 2 Jahre: 2 Punkte; Kosten unter 10 Tsd. €: 0,5 Punkte, 10 bis 50 Tsd. €: 1 Punkt, 50 bis 100 Tsd. €: 1,5 Punkte, über 100 Tsd. € - 2 Punkte, *0 Punkte)</p>

Kooperation

Frage 87: Mit welchen Partnern pflegen Sie im Bereich Nachhaltige Regionalentwicklung eine regelmäßige Zusammenarbeit? Bitte nennen Sie Ihre Partner und beschreiben Sie die Art der Kooperation.

- Wirtschaftspartner (z.B. Industrie- und Handelskammer, Handwerkskammer)

Name des/der Kooperationspartner: _____

Art der Kooperation: _____

- Unternehmen

Name des/der Kooperationspartner: _____

Art der Kooperation: _____

- Sozialpartner (z.B. Kirchen, Gewerkschaften)

Name des/der Kooperationspartner: _____

Art der Kooperation: _____

- Kulturelle Partner (z.B. Heimatpflege, Denkmalpflege, Volkshochschule)

Name des/der Kooperationspartner: _____

Art der Kooperation: _____

- Mobilitätspartner (z.B. Verkehrsbetriebe)

Name des/der Kooperationspartner: _____

Art der Kooperation: _____

- Sonstige Akteure

Name des/der Kooperationspartner: _____

Art der Kooperation: _____

Bewertung: Maximal 5 Punkte (pro Nennung: 1 Punkt)
--

Bewertungsübersicht Qualitätsoffensive Naturparke

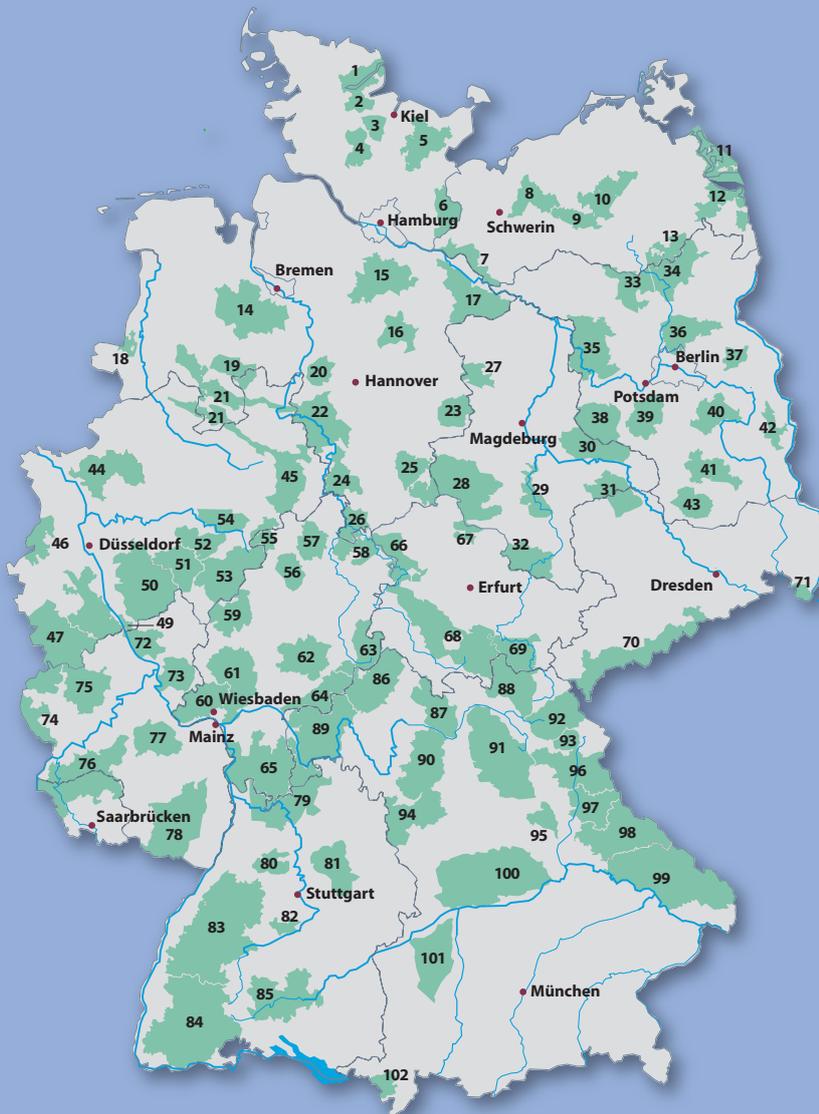
Handlungsfelder und Fragen	Max. Punkte
Management und Organisation	20%
Naturparkplan	17
Frage 1: Existenz des Naturparkplans	5
Frage 2: Einbezug der Interessengruppen	4
Frage 3: Wie wurden die Interessengruppen einbezogen	4
Frage 4: Öffentliche Bekanntmachung des Plans	2
Frage 5: Vorbereitung durch Screening	2
Bestandteile des Naturparkplans	20
Frage 6: Bestandteile des Plans	9
Frage 7: Überprüfung der vorgenommenen Ziele	4
Frage 8: Naturparkrelevante Planwerke	3
Frage 9: Berücksichtigung der Naturparkplanung in anderen Planwerken	4
Andere planerische Grundlagen	13
Frage 10: Erarbeitung einer Bestandsanalyse, Zielen & Maßnahmen	9
Frage 11: Überprüfung der vorgenommenen Ziele	4
Frage 12: Digitale Erfassung von strukturellen Daten	3
Frage 13: Steuerung des Managements	4
Finanzierung	14
Frage 14: Fester Jahreshaushalt	2
Frage 15: Inanspruchnahme von Förderprogrammen	7
Frage 16: Steigerung des Eigenfinanzierungsanteils	5
Personal und Fortbildungen	5
Frage 17: Hauptamtliches Personal	3
Frage 18: Festes Budget für Fortbildungen	2
Frage 19: Anerkennung des Naturparks als TÖB	2
Kooperation	15
Frage 20: Regelmäßige Kooperation	10
Frage 21: Nationale oder internationale Kooperation	5
Frage 22: Auszeichnungen	10

Umweltmanagement in Besucher-Einrichtungen	10
Frage 23: Abfall	2
Frage 24: Energie	6
Frage 25: Wasser	2
Gesamt (ohne Alternativoptionen Frage 10/11)	100
Naturschutz und Landschaftspflege	20%
Frage 26: Anteil Natur- und Landschaftsschutzgebiet	3
Biotopverbund	9
Frage 27: Vorhandenes Konzept	4
Frage 28: Umsetzung von Maßnahmen	5
Frage 29: Maßnahmen zum Schutz der Flora Fauna	5
Frage 30: Erhalt von Kulturlandschaftselementen	5
Besucherlenkung	14
Frage 31: Existenz Besucherlenkungskonzept	5
Frage 32: Umsetzung von Maßnahmen	6
Frage 33: Überprüfung der Besucherlenkung	3
Frage 34: Kartierung und Monitoring	8
Frage 35: NATURA 2000	3
Landwirtschaft	12
Frage 36: Anteil Ökologische Landwirtschaft	5
Frage 37: Agrarumweltmaßnahmen	4
Frage 38: Unterstützung der umweltgerechten Landbewirtschaftung (incl. Gentechnikfreie Zonen)	3
Frage 39: Maßnahmen zur Förderung des Grünlandanteils	4
Forstwirtschaft	8
Frage 40: Anteil der Waldfläche nach anerkannten Zertifizierungssystemen	3
Frage 41: Anteil der Wälder mit natürlicher Waldentwicklung	2
Frage 42: Unterstützung einer nachhaltigen Waldbewirtschaftung	3
Frage 43: Maßnahmen zur Verbesserung der Gewässergüte	4
Frage 44: Projekte Naturschutz und Landschaftspflege	20
Frage 45: Kooperation	5
Gesamt	100

Nachhaltiger Tourismus und Erholung	20%
Frage 46: Naturpark und Tourismusmarketing	18
Frage 47: Touristische Informationsstellen	7
Frage 48: Unterkunft und Gastronomie	9
Frage 49: Naturerlebnisangebote	12
Frage 50: Entwicklungskonzept für Barrierefreiheit	2
Frage 51: Drei Hauptsportarten	27
z.B. Wandern	9
z.B. Rad fahren	9
z.B. Reiten	9
Frage 52: Projekte Nachhaltiger Tourismus und Erholung	20
Frage 53: Kooperation	5
Gesamt	100
Umweltbildung und Kommunikation	20%
Zentrale Informationseinrichtung	20
Frage 54: Vorhandensein einer zentralen Informationseinrichtung	5
Frage 55: Erreichbarkeit der zentralen Informationseinrichtung	2
Frage 56: Öffnungszeiten der zentralen Informationseinrichtung	3
Frage 57: Jährliche Besucherzahlen der Infozentren	2
Frage 58: Leistungen/Service der zentralen Informationseinrichtung	4
Frage 59: Art der Themen	2
Frage 60: Präsentation der Themen	2
Weitere Informationseinrichtungen	8
Frage 61: Weitere Einrichtungen/Infrastruktur zur Besucher-Information	4
Frage 62: Merkmale dieser Einrichtungen/Infrastruktur	4
Führungen und Veranstaltungen	14
Frage 63: Arten von Führungen und Veranstaltungen	7
Frage 64: Service bei Führungen und Veranstaltungen	7
Frage 65: Gebietsbetreuung	4
Naturpark-Informationsmaterialien	10
Frage 66: Art der Informationsmaterialien	5
Frage 67: Behandelte Themen	2
Frage 68: Merkmale der Materialien	3

Internet	7
Frage 69: Berücksichtigte Themen	2
Frage 70: Service-Leistungen des Internet-Auftritts	5
Regionale und überregionale Öffentlichkeitsarbeit	7
Frage 71: Regionale Öffentlichkeitsarbeit	4
Frage 72: Überregionale Öffentlichkeitsarbeit	3
Frage 73: Kommunikationskonzept	5
Frage 74: Projekte Umweltbildung und Kommunikation	20
Frage 75: Kooperation	5
Gesamt	100
Nachhaltige Regionalentwicklung	20%
Frage 76: Kulturelle Angebote	6
Regionales Wirtschaften und regionale Produkte	30
Frage 77: Verwendung regionaler Produkte/Vermarktung regionaler Küche	8
Frage 78: Unterstützung von Herstellung & Verkauf von regionalen Produkten	22
Naturpark-Partner	14
Frage 79: Existenz Naturpark-unterstützender Betriebe	4
Frage 80: Existenz Naturpark-unterstützender Kommunen	4
Frage 81: Naturpark-Partner-Netzwerk	6
Frage 82: Siedlungsentwicklung und Baukultur	8
Umweltverträgliche Mobilität	13
Frage 83: Art der Mobilitätsangebote	8
Frage 84: Information der Besucher über Mobilitätsangebote	5
Frage 85: Erneuerbare Energien	4
Frage 86: Projekte Nachhaltige Regionalentwicklung	20
Frage 87: Kooperation	5
Gesamt	100
Sonderpunkte	
Gesamtpunktzahl	

Naturparke in Deutschland



- | | | | |
|--|--|--|---|
| 1 Schlei | 26 Münden | 52 Homert | 78 Pfälzerwald |
| 2 Hüttener Berge | 27 Drömling | 53 Rothaargebirge | 79 Neckartal-Odenwald |
| 3 Westensee | 28 Harz / Sachsen-Anhalt | 54 Arnsberger Wald | 80 Stromberg-Heuchelberg |
| 4 Aukrug | 29 Unteres Saaletal | 55 Diemelsee | 81 Schwäbisch-Fränkischer Wald |
| 5 Holsteinische Schweiz | 30 Fläming | 56 Kellerwald-Edersee | 82 Schönbuch |
| 6 Lauenburgische Seen | 31 Dübener Heide | 57 Habichtswald | 83 Schwarzwald Mitte / Nord |
| 7 Mecklenburgisches Elbetal | 32 Saale-Unstrut-Triasland | 58 Meißner-Kaufunger Wald | 84 Südschwarzwald |
| 8 Sternberger Seenland | 33 Stechlin-Ruppiner Land | 59 Lahn-Dill-Bergland | 85 Obere Donau |
| 9 Nossentiner / Schwinzer Heide | 34 Uckermärkische Seen | 60 Rhein-Taunus | 86 Bayerische Rhön |
| 10 Mecklenburgische Schweiz und Kummerower See | 35 Westhavelland | 61 Hochtaunus | 87 Haßberge |
| 11 Insel Usedom | 36 Barnim | 62 Hoher Vogelsberg | 88 Frankenwald |
| 12 Am Stettiner Haff | 37 Märkische Schweiz | 63 Hessische Rhön | 89 Bayerischer Spessart |
| 13 Feldberger Seenlandschaft | 38 Hoher Fläming | 64 Hessischer Spessart | 90 Steigerwald |
| 14 Wildeshauser Geest | 39 Nuthe-Nieplitz | 65 Bergstraße-Odenwald | 91 Fränkische Schweiz – Veldensteiner Forst |
| 15 Lüneburger Heide | 40 Dahme-Heideseen | 66 Eichsfeld-Hainich-Werratal | 92 Fichtelgebirge |
| 16 Südheide | 41 Niederlausitzer Landrücken | 67 Kyffhäuser | 93 Steinwald |
| 17 Elbhöhen-Wendland | 42 Schlaubetal | 68 Thüringer Wald | 94 Frankenhöhe |
| 18 Bourtanger Moor | 43 Niederlausitzer Heidelandschaft | 69 Thüringer Schiefergebirge / Obere Saale | 95 Hirschwald |
| 19 Dümmer | 44 Hohe Mark | 70 Erzgebirge / Vogtland | 96 Nördlicher Oberpfälzer Wald |
| 20 Steinhuder Meer | 45 Teutoburger Wald / Eggegebirge | 71 Zittauer Gebirge | 97 Oberpfälzer Wald |
| 21 TERRA.vita | 46 Schwalm-Netze | 72 Rhein-Westerwald | 98 Oberer Bayerischer Wald |
| 22 Weserbergland | 47 Deutsch-Belgischer Naturpark Hohes Venn-Eifel | 73 Nassau | 99 Bayerischer Wald |
| 23 Elm-Lappwald | 48 Rheinland | 74 Südeifel | 100 Altmühltal |
| 24 Solling-Vogler im Weserbergland | 49 Siebengebirge | 75 Vulkaneifel | 101 Augsburg – Westliche Wälder |
| 25 Harz | 50 Bergisches Land | 76 Saar-Hunsrück | 102 Nagelfluhkette |
| | 51 Ebbegebirge | 77 Soonwald-Nahe | |



Gefördert durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des
Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit

Verband Deutscher Naturparke e.V.
Platz der Vereinten Nationen 9
53113 Bonn
Tel. 0228 921286-0
Fax 0228 921286-9
info@naturparke.de
www.naturparke.de

